

Energie-Effizienzgesetz: Wirtschaft will Anreize statt Verpflichtungen

Österreich darf nicht als Produktionsstandort ins Hintertreffen geraten.

S. 3



„Wilde“ Köche

Schüler der Landesberufsschulen in Geras und St. Pölten haben gemeinsam ein Kochbuch mit alten Wildrezepten gestaltet, das nun präsentiert wurde. Wir verlosen 5 Exemplare. Lesen Sie mehr auf Seite 3.

Fotos: zVg

Thema:

Hochzeit – auch ein Fest für die Wirtschaft drumherum

Seiten 4/5

Österreich:

1,3 Millionen Nächtigungen – Tourismus bleibt ein Zugferd

Seite 7

Niederösterreich:

Ostermärkte im ganzen Land locken wieder viele Gäste an!

Seite 8

Service-Info:

Erasmus-Programm der EU jetzt auch für Jungunternehmer

Seite 10

Magazin

NÖWI persönlich:

Der „Pate“ des „Körperls“ feierte 90. Geburtstag

Er war Landes- und Bundesinnungsmeister und Präsident der internationalen Bäckervereinigung, ein vorausblickender Kämpfer für das Duale Ausbildungssystem und ein Verfechter der Sozialpartnerschaft:

Josef Maureder feierte dieser Tage seinen 90. Geburtstag - und wurde aus diesem Anlass vom Landesinnungsmeister der Lebensmittelgewerbe, **Johann Ehrenberger**, und von der Obfrau der Sparte Gewerbe und Hand-

werk, **Renate Scheichelbauer-Schuster**, mit der „**Goldenen Hand**“, der höchsten Auszeichnung für Funktionäre der Sparte Gewerbe und Handwerk, geehrt.

In Maureders Ära ist auch die „Körperl“-Werbung der Bäcker entstanden, „die wir bis heute kennen“, erklärte Renate Scheichelbauer-Schuster den Gratulanten und Gästen. Sie wünschte Josef Maureder für den weiteren Lebensweg alles Gute.

Landesinnungsmeister Johann Ehrenberger und Spartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster gratulierten Josef Maureder (Mitte) zum 90. Geburtstag.

Foto: Rank



Silber des Landes für die „Graselwirtin“

Landeshauptmann **Erwin Pröll** überreichte der „Graselwirtin“ aus Mörtersdorf (Bezirk Horn), **Anni Rehatschek**, das „**Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland NÖ**“. Seit mehr als 20 Jahren führt sie ihren weit über die Region hinaus bekannten Spitzenbetrieb mit viel Geschick und Kompetenz. Die Gäste spüren, dass die „Graselwirtin“ ihren Beruf als „Berufung“ sieht.

Aber auch Rehatscheks Tätigkeit als „Wirtvertreterin“ auf Bezirks- und Landesebene nahm immer einen wichtigen Stellenwert ein. Mit großem Einsatz brachte sie viele Ideen und Anregungen ein und leistet hervorragende Arbeit für die regionale Wirtschaft und die Tourismusbranche in Niederösterreich.

Foto: NLK/Pfeiffer



Wir machen Ihre Firma wieder fit!

Entschuldung von Klein- u. Mittelbetrieben in ganz Österreich. Ihre Firma ist überschuldet, es droht die Insolvenz – was tun? Sie können Bankschulden nicht mehr bezahlen – was tun? Sie können Lieferanten nicht mehr bezahlen – was tun? Agieren sie rechtzeitig und reden Sie mit uns!

HPF GmbH Betriebsmanagement

Tel. 01/319 50 10 oder 0664/222 33 77

Wir sanieren, übernehmen oder beteiligen uns an Ihrem Unternehmen!

Haben Sie interessante Nachrichten aus Ihrem Unternehmen? Informieren Sie uns: redaktion.noewi@wknoe.at

AUS DEM INHALT

Thema

Hochzeit: Auch ein Fest für die Wirtschaft

4/5

Österreich NEU

Serie „Sozialstaat: Fakten statt Mythen“ - Teil 1

6

E-Day13: „Gemeinsam mehr unternehmen“

7

Tourismus ist Zugpferd Efficiency4future:

7

Erfolgsmodelle gesucht

7

Staatspreis Marketing

7

Niederösterreich

Ostermärkte locken zum Frühlingsstart

8

NDU holt Top-Experten

9

Ehrung für Gerhard Preiß

9

Service

Erasmus-Programm der EU jetzt auch für

JungunternehmerInnen

10

Gute Ideen sind bares Geld wert!

11

Serie „Vitale Betriebe in den Regionen“ (36)

11

Ausbildung zum Europäischen

Energiemanager

12

Förderantrag leicht gemacht!

12

Der WIFI Weinfrühling

erblüht neu

13

Taiwan als vielversprechender Medizin-, Pharma- und

Biotech-Markt

13

Termine, VPI

14

Nachfolgebörse

15

Branchen

Gewerbe & Handwerk

16

Handel

19

Transport & Verkehr

20

Tourismus & Freizeit

24

Bezirke

25

Kleiner Anzeiger

30

Buntgemischt

31

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlagsort:** St. Pölten. **Herstellungsort:** St. Pölten.

Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Christian Buchar, Mag. Birgit Sorger, Mag. Andreas Steffl, DI (FH) Bernhard Tröstl, Mag. Robert Zauchinger, Doris Greill, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergstr. 12, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/802. **Zuschriften** an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. **Reklamationen** wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** Jahresschnitt 2012: Druckauflage 81.689. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at



ZAHL DER WOCHE

3,5%

Die Wirtschaftskammer erwartet für 2013 einen Anstieg der heimischen Exporte um 3,5 Prozent auf 128 Mrd. Euro. Im vergangenen Jahr belief sich das Exportplus nur auf rund 1,4 Prozent. 2012 haben die Ausfuhren der österreichischen Unternehmen „wie erwartet ein neues Alltime High erreicht“, so WKÖ-Chef Christoph Leitl.

KOMMENTAR

Energieeffizienz: Anreize statt Verpflichtungen!

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Dass Energieeffizienz richtig und wichtig ist, steht wohl außer Frage. Viele NÖ Unternehmen leisten auf diesem Gebiet Beeindruckendes, wie der WKNÖ-Energieeffizienzpreis „Helios“ aufgezeigt hat. Nun soll das neue Energieeffizienzgesetz in den Ministerrat kommen, welches der Wirtschaft allerdings große Sorgen bereitet. Denn statt auf Anreize zu setzen, werden den Betrieben Verpflichtungen auferlegt, die mit einem enormen bürokratischen Mehraufwand verbunden sind und auch sonst teuer zu stehen kommen. Vereinfacht gesagt sind jährlich „Energie-

effizienzsteigerungen“ im Ausmaß von 1,125 Prozent nachweislich zu erreichen. Gelingt das nicht müssen „Ausgleichsbeiträge“ bezahlt werden. Besonders betroffen wären vor allem Unternehmen mit mehr als 20 Beschäftigten. Mit dem Gesetz wird eine entsprechende EU-Richtlinie umgesetzt, wobei jedoch nicht einsehbar ist, warum es die Regierung damit so eilig hat. Schließlich ist Zeit bis Mitte 2014. Während überall in Europa noch über Förder- und Steueranreize diskutiert wird, setzen wir als erstes und einziges Mitgliedsland sofort auf ein gesetzliches Verpflichtungs-

system. Wir riskieren damit, dass Österreich als Produktionsstandort im internationalen Wettbewerb ins Hintertreffen gerät. Gut gemeint kann das Gegenteil von gut gemacht sein.

Deshalb: Brechen wir nichts übers Knie, lassen wir uns bei der Umsetzung der Energierichtlinie doch mehr Zeit! Überdenken wir diesen Entwurf!



Wirtschaft regional – zum Titelbild „Wilde Küche“ für junge Leute

In einem schulübergreifenden Projekt der NÖ Landesberufsschulen Geras und St. Pölten haben Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Berufen ein Kochbuch – „Wilde Küche für junge Leute“ – gestaltet.

Gemeinsam mit Eltern, Verwandten, Lehrern und Freunden haben die Berufsschüler alte Wildrezepte gesammelt und zu köstlichen Wildgerichten arrangiert (Lehrberuf Koch/Köchin) sowie mit entsprechenden Fotos und Skizzen (Lehrberuf Foto- und Multimediakaufleute) in Buchform gebracht.

Teamwork und Kreativität

Die Lehrberufe Mediendesign/Medientechnik, Druckvorstufe und Drucktechnik erarbeiteten aus den Vorlagen ein fertiges „küchengerichtes“ Kochbuch für junge Leute.

Neben dem Teamwork waren vor allem Kompetenzen aus den Bereichen Kreativität, Originali-



tät, Logistik und Kommunikation sowie Fachkenntnisse im Bereich von Wildbret und dessen Zubereitung gefragt. All dies wurde in einer mehr als einjährigen Zusammenarbeit über mehrere Berufsschul-Lehrgänge geschaffen.

Wir verlosen 5 Exemplare der „Wilden Küche für junge Leute“. E-Mail mit Namen, Adresse und Betreff „Wilde Küche“ an gewinnspiel@wknoe.at
Einsendeschluss: FR, 22. März.

Wirtschaft international: Info für Türkei-Importeure

WKNÖ.- Die Außenwirtschaft der WKNÖ macht Importeure und Speditionsunternehmen darauf aufmerksam, dass für Türkei-Importe die Warenverkehrsbescheinigung A.TR. im Original (!) vorliegen muss.

Kontrollen der österreichischen Zollverwaltung ergaben, dass häufig lediglich (Fax)Kopien bzw. gescannte Dokumente vorhanden waren. In solchen Fällen wird der Drittlandszollsatz zur Anwendung gebracht. Darüber hinaus ist mit nachträglichen Dokumentenkontrollen bei Türkei-Importen zu rechnen, die empfindliche Nachbelastungen nach sich ziehen können, wenn die Warenverkehrsbescheinigung A.TR. nicht im Original vorliegt.

Frankreich: Mehr als 10 % ohne Job

Paris (APA/AFP) - Erstmals seit Mitte 1999 ist die Arbeitslosenquote in Frankreich im 4. Quartal 2012 über 10 Prozent gestiegen – auf 10,2 Prozent.

Laut Statistik haben 25,7 Prozent der jungen Franzosen (15 bis 24 Jahre) keinen Job - ein neuer Rekord.

Märklin geht an Simba Dickie

Göppingen/Ulm (APA/dpa) - Modellbahn-Hersteller Märklin soll durch den Bobby-Car-Produzenten Simba Dickie übernommen werden.

Die „Märklin“-Mitarbeiter erhalten eine Arbeitsplatz-Garantie bis zum Jahr 2019.

Thema

Ja, ich will!

In diesem Hochzeitsratgeber finden Sie Informationen und Tipps zum Thema Heiraten von A – Z. Autor: Josef Weidinger, ISBN: 3-900356-43-2, Kosten: 18 Euro (+ 3 Euro Versand), Bestellung auf: www.ideenservice.at



Hochzeit: Auch ein Fest für die Wirtschaft

Jedes Jahr stehen 7.000 Paare in Niederösterreich vor dem Traualtar bzw. Standesamt. Der schönste Tag im Leben zweier Menschen ist gleichzeitig ein profitabler Wirtschaftsbereich. Immer häufiger werden Hochzeiten von einem Profi geplant. Seit 2010 wird die Ausbildung zum Wedding-Planner auch im WIFI NÖ angeboten.

Wir Österreicher lassen uns laut Statistik Austria eine Hochzeit im Schnitt 10.000 - 20.000 Euro kosten. Bei rund 7.000 Ehen, die jährlich in NÖ geschlossen werden, macht das eine direkte Wertschöpfung von etwa 105 Millionen Euro. Damit aber nicht genug, denn die Gäste geben ebenfalls für Kleidung, Frisör, Blumen und Geschenke einiges aus. Nimmt man dafür weitere 5.000 Euro an, beträgt die gesamte Wertschöpfung 140 Millionen Euro.

Die Branchen, die von einer Hochzeit am meisten profitieren, sind: Event- und Veranstaltungslokations, Gastronomie, Reisebüros (Hochzeitsreise), Textilhandel und Juweliere (Verlobungsrin-

ge, Eheringe, Morgengabe). Aber auch Fotografen, Konditoren, Floristen, Frisöre und Druckereien sind Mitverdiener am Fest der Liebe.

Was bringt ein Wedding-Planner?

Immer häufiger legen Heiratswillige die Planung ihrer Hochzeit in die Hände eines Profis. Der Trend zum Wedding-Planner lässt sich einerseits durch die Beeinflussung von US-amerikanischen Medien, andererseits aufgrund sozialer und kultureller Veränderungen erklären. Sind beide berufstätig, fehlt die Zeit, das immer größer werdende Angebot rund

um das Thema Heiraten zu durchblicken. Ein Wedding-Planner hilft den Brautleuten, Zeit, Geld und Nerven zu sparen. Er bringt Arbeitsentlastung, damit das Paar dem freudigen Anlass stressfrei entgegenblicken kann.

Seit 2010 wird die Ausbildung zum Wedding-Planner im WIFI NÖ in St. Pölten, Mödling und Neunkirchen angeboten. Bisher haben sechs Kurse mit 59 Teilnehmern stattgefunden.

„Die meisten Kursbesucher sind nach dem ersten Tag überrascht, denn sie haben die Ausbildung zum Wedding-Planner unterschätzt“, so Lehrgangleiter Josef Weidinger. Er organisiert selbst seit über 20 Jahren Hochzeiten.

Viele der bisherigen Teilnehmer arbeiten bei einem Hotel, Schloss, Restaurant oder einer anderen Veranstaltungskation. Manche wollen sich mit dieser Ausbildung einen Traum erfüllen. Auch ein Heiratsmann, der sein

Wissen auffrischen wollte, war schon mit dabei. 92 % der angehenden Wedding-Planner sind Frauen.

Was steht am Stundenplan?

Die Ausbildung besteht aus einem fachlichen- (ca. 80%) und einem Unternehmensteil (ca. 20%). Im fachlichen Teil geht es um den Hochzeitskalender, das Budget, Professionisten, Dramaturgie & Inszenierung, Kulturkreise, Bekleidung, Frisur, Make-Up, Ehevertrag, Trauungszeremonien, Blumen, Tafel, Drucksorten, Musik, Fotos und Videos, Transportmittel, Konflikt- und Pannenmanagement und Vieles mehr.

Der Unternehmensteil befasst sich mit rechtlichen Grundlagen und Infos zur Unternehmensgründung. Zudem geben vier Gastreferenten (Frisör, Konditor, Florist und Textilhändler) Einblicke in ihr Handwerk und wertvolle Tipps

EXPERTEN-TIPPS ZUM THEMA

Gabi Fischer, Frisörin aus Krems

Was soll mit den Haaren gemacht werden? Eine Hochsteckfrisur, Locken, die Haarfarbe auffrischen?



Nicht vergessen auf: Maniküre, Pediküre und Visagistik. Tipp: Vor der Hochzeit sollte auch eine Probefrisur gemacht werden.

www.exklusivfriseur.at

Thomas Hagmann, Konditor aus Krems

Hochzeitstorten gibt es in vielen Varianten – rund, eckig und herzförmig. Es gibt Treppen- und Stocktorten und eine Vielfalt an Massen und Dekorationsmöglichkeiten.



Tipp: Wichtig ist auch der richtige Umgang mit der Hochzeitstorte.

www.hagmann.co.at

Leopoldine Gamsjäger, Steinecker Brautmoden

Die Braut sollte sich überlegen, in wie viele Geschäfte sie gehen möchte, und rechtzeitig Termine vereinbaren. Tipp: 6-8 Monate vorher Kleid aussuchen, 3-4 Monate Besteldauer, 6-8 Wochen davor Kleid abstecken lassen, 1 Woche vorher Endanprobe.



www.steinecker.at

Eva Konrad, Floristin aus St. Pölten

Die Wahl des Brautstraußes richtet sich nach dem Typ der Braut, dem Stil des Brautkleides und der gewünschten Blumensorte bzw. Farbe.



Experten-Tipp: Fotos von Brautkleid und Einladungskarten mitnehmen.

www.konrad-blumen.at

ABSOLVENTINNEN

für die Hochzeitsplanung (Siehe Infokasten „Experten zum Thema“).

Im Rahmen der Ausbildung erarbeiten die Teilnehmer ein Projekt, welches sie bei der Abschlussprüfung präsentieren. Für Weidinger ist dieses Projekt wichtig, um aufzuzeigen, wie viel Arbeit hinter einer Hochzeitsplanung steckt. Vorsicht ist auch vor der Kostenfalle Zeit geboten. „Es sollte ein rein professionelles Verhältnis zwischen Wedding-Planner und Brautpaar bestehen, denn sonst kann es vorkommen, dass man stundenlang zusammensitzt und die Sitzordnung bespricht“, weiß Weidinger.

Eine Hochzeit vorzubereiten, bedarf einiges an Organisationstalent, Verhandlungsgeschick und Kenntnissen über rechtliche Grundlagen. Wedding-Planner sind Begleiter des Brautpaares, wachen über das Budget und lassen die Wünsche ihrer Kunden wahr werden.

Während einer Beratung können immer wieder Fragen des Brautpaares auftreten wie z.B.: Was tun, wenn der Partner evangelisch ist?, Muss der Trauzeuge bei der Kirchengemeinschaft Mitglied sein? oder: Wie läuft ein Ehevorbereitungskurs ab? Weidinger: „Auf all diese Fragen sollte ein guter Wedding-Planner eine Antwort parat haben. Er schaut auch auf die ‚versteckten Kosten‘ bei Angeboten und fragt nach den

ZUR PERSON

Josef Weidinger ist selbstständiger Unternehmensberater (Schwerpunkte: Hotel, Gastronomie, Tourismus, Handel, Marketing), Eventmanager, Sachbuchautor und WIFI-Trainer in Wien, NÖ, OÖ, Steiermark und dem Burgenland. Er war Geschäftsführer eines großen Weingutes, Direktor eines Schlosshotels und zehn Jahre Geschäftsführer im Tourismusverband und Stadtmarketing Eisenstadt.

www.ideenservice.at Foto: Astrid Hofmann



Foto: Bildagentur Waldhäusl

Trinkgewohnheiten der Gäste. Trinken diese hauptsächlich nur Bier und Wein, dann ist ihm der Schnapspreis der Cateringfirma egal. Wichtig ist auch, die Lokation zu prüfen: Wo sind die Toiletten? Gibt es einen Wickeltisch? Wie ist der Raum akustisch? und Vieles mehr.“

Das schönste Lob, so erzählt Weidinger, für einen Wedding-Planner am Tag X lautet: „Deinen Job möchte ich haben, stehst nur da.“ Weidinger: „Da weiß man, dass man im Vorfeld alles richtig gemacht hat.“

Die neuesten Hochzeitstrends

„Der Trend geht eindeutig hin zu Individualität“, weiß der Hochzeits-Experte. „Es ist aber auch eine Rückkehr zu alten Traditionen zu bemerken. Auch Themenhochzeiten werden immer populärer, denn es gibt viel mehr Möglichkeiten als früher: Die Hochzeitslokationen werden mehr und bieten individuelle Möglichkeiten zu heiraten an: z.B. eine Trauung im Garten, eine Hochzeit im Barockstil oder unter dem Motto Mittelalter. Auch Heiraten im Ausland wird beliebter. Ein weiterer Trend ist, ökologisch zu heiraten (Green Wedding). Hochzeitslisten aufzulegen hat sich eher aufgehört, dafür sind Geschenke des Brautpaares an die Gäste sehr im Kommen.“

Sabrina Ullmann (Laab im Walde) Meine Leidenschaft für die Eventorganisation habe ich schon vor längerer Zeit entdeckt. Der Lehrgang hat mir gezeigt, welche Tücken die Hochzeitsorganisation mit sich bringen kann. Schließlich geht es dabei nicht nur um Einladungen und Deko.



Als Hochzeitsplanerin organisiere ich auch große Events mit finanzieller und persönlicher Verantwortung. Nach der Ausbildung habe ich mein eigenes Unternehmen „The Perfect Day“ gegründet. Ich lege Wert auf ein vertrauensvolles Verhältnis zu meinen Kunden. Ehrgeiz und Kreativität zeichnen mich aus.
www.the-perfect-day.at

Foto: Harald Sahling

Michaela Schuller (Euratsfeld) In der Karenz habe ich mir Gedanken über ein zweites Standbein gemacht und mich gefragt, was ich gut kann und mir Spaß macht. Schnell kam der Entschluss zum Wedding-Planner. Da ich meine eigene Hochzeit selbst geplant habe, war ich nicht überrascht, wie anstrengend und stressig das sein kann. Unser Trainer Josef Weidinger nahm uns zu mehreren Hochzeiten als Zuschauer mit. Für mich war dieser Kurs eine echte Bereicherung. Ein Brautpaar, das mich bucht, kann sich auf einen stressfreien Tag freuen, an den es sich noch lange und gern erinnert.
www.hochzeitsatelier.at



Foto: zVg

KURSTERMINE

- ▶ WIFI Mödling 05.04.2013 - 27.04.2013
- ▶ WIFI Mödling 13.09.2013 - 05.10.2013
- ▶ WIFI Neunkirchen 10.01.2014 - 01.02.2014
- ▶ WIFI St. Pölten 07.03.2014 - 29.03.2014

Die Kurse finden jeweils freitags von 12.30 - 20.00 Uhr und samstags von 08:30 - 16:30 Uhr statt.
Kosten: € 880,-
Infos: www.noe.wifi.at

HOCHZEITSMESSEN

Perchtoldsdorfer Hochzeitsmesse
29. September 2013 (10 - 18 Uhr)
Kulturzentrum Perchtoldsdorf, Beatrixgasse 5,
2380 Perchtoldsdorf (Bezirk Mödling)
Eintritt: € 7,-
www.perchtoldsdorfer-hochzeitsmesse.at

Badener Hochzeitstage
12. und 13. Oktober 2013
(Sa: 14 - 19 Uhr, So: 10 - 17 Uhr)
Congress Casino Baden, Franz-Ring 1, 2500 Baden
Eintritt: € 7,- (Vorverkauf: € 4,-)
www.badenerhochzeitstage.com

Hochzeitswelt Niederösterreich
2. und 3. November 2013
(Sa: 13 - 18 Uhr, So: 10 - 17 Uhr)
Stift Göttweig, 3511 Furth (Bezirk Krems)
Eintritt: € 5,-
www.hochzeitswelt.at/niederoesterreich

Österreich

Sozialstaat: Fakten statt Mythen

Österreichs Sozialstaat steht im internationalen Vergleich sehr gut da. Unsere Serie räumt mit Mythen auf, liefert Fakten und zeigt, wo Handlungsbedarf besteht.

Österreichs Sozialstaat liegt im EU-Spitzenfeld. So ist etwa das Pro-Kopf-Einkommen in Österreich mit durchschnittlich 33.310 Euro das dritthöchste in der EU-27, und die Einkommensverteilung ist vergleichsweise gerecht.

SERIE, TEIL 1

Umverteilung & Armutsbekämpfung

Laut OECD wird in Österreich nach Belgien weltweit am meisten umverteilt. Damit wird Armut massiv reduziert.

Der Wirtschaft wird oft vorgeworfen, niedrige Löhne oder atypische Beschäftigung würden Armut verursachen. Tatsache ist, dass Erwerbsarbeit und Umverteilung innerhalb der Familie am

besten gegen Armut schützen. Die höchste Armutsgefährdung haben Arbeitslose, Alleinerziehende, Einpersonenhaushalte und Personen mit maximal Pflichtschulabschluss. Ein Abgleiten in die Armut wird wesentlich häufiger durch Scheidung oder Verlust des Partners ausgelöst als durch den Verlust von Job oder Transfers.

Fazit: Armut entsteht vor allem außerhalb der Arbeitswelt, nicht durch die Arbeitswelt.

Keine neuen Steuern - Mittel besser einsetzen

Durch das hohe Lohnniveau, die gute Beschäftigungslage und das wohldotierte Sozialsystem wird Armut in Österreich wirksam bekämpft. Der Sozialstaat braucht daher nicht noch mehr Mittel, sondern muss diese besser einsetzen.

Derzeit fließt mehr als die Hälfte in Pensionen, Tendenz steigend.

Österreich braucht keine neuen Steuern, insbesondere keine Vermögenssteuer. Vermögen sind zwar ungleicher verteilt als Einkommen. Über den Lebensstandard entscheidet aber eher das Einkommen. Wer alles in ein Haus oder ein Unternehmen investiert, hat längerfristig in der Regel mehr Vermögen, aber bis dahin einen niedrigeren Lebensstandard. Am ungleichsten ist im Übrigen die Einkommensteuerbelastung: Schon jetzt tragen die obersten 10 Prozent der Einkommensbezieher rund 60 % der Steuerleistung.

Transfers sind teuer und helfen nicht nachhaltig. Die beste Armutsprävention ist die Investition in Bildung. Dazu haben die Sozialpartner ein zukunftsweisendes Konzept vorgelegt. Das wirksamste Mittel gegen Armut ist Beschäftigung. Jobs entstehen durch beschäftigungsfreundliche Bedingungen und wettbewerbsfähige Unternehmen.



BEGRIFFSDEFINITION

Wer ist eigentlich „arm“?

- ▶ Als „**arm**“ gilt laut EU-Definition, wer mindestens vier von neun Armutskriterien erfüllt, wer sich z.B. Urlaub, Auto, angemessene Beheizung, regelmäßiges Fleisch oder unerwartete Ausgaben nicht leisten kann oder Zahlungsrückstände hat. In Österreich sind immer weniger Menschen arm – 2008 waren es 524.000, 2011 trotz Wirtschaftskrise nur mehr 325.000.
- ▶ Als „**armutsgefährdet**“ gilt, wer weniger als 60 Prozent des Medianeinkommens verdient. Das sind zwar immerhin knapp über eine Million Menschen. Doch sind „Armutsgefährdete“ nicht unbedingt „arm“: So können sich 77 Prozent dieser Gruppe ein Auto leisten, 83 Prozent einen Geschirrspüler.
- ▶ Als „**Working poor**“ gelten Menschen, die trotz Erwerbsarbeit „armutsgefährdet“ sind. Deren Zahl ist zwischen 2003 und 2011 von 7,6 auf 5,4 Prozent aller Erwerbstätigen gesunken. Erwerbsarbeit schützt somit wirksam gegen Armut, zumal 98 Prozent der Arbeitnehmer von Kollektivvertragslöhnen erfasst sind (in Deutschland nur ca. 50 Prozent).
- ▶ **Fazit:** Nicht nur Reiche werden reicher, auch weniger Wohlhabenden geht's besser als früher.

EU-VERGLEICH

Der österreichische Sozialstaat im EU-Spitzenfeld

	Österreich	EU-27	Rang Österreichs innerhalb der EU-27
Pro-Kopf-Einkommen	33.310 Euro	25.592 Euro	3.
Sozialausgaben pro Kopf	9.009 Euro	6.935 Euro	4.
Einkommensverteilung (je kleiner, desto gleicher)	0,26	0,31	7.
Anteil der von Kollektivvertragslöhnen erfassten Arbeitnehmer	98%	66%	1.
Arbeitslosigkeit	4,3%	10,7%	1.

Quelle: WKO - Abteilung für Sozialpolitik

ZAHLE DER WOCHE

131 Mio.

Im Kalenderjahr 2012 wurden laut Statistik Austria 130,97 Millionen Gästenächtigungen in Österreich registriert. Das sind vier Prozent mehr als im Jahr 2011 und gleichzeitig ein neuer Rekordwert.

Lehrlingsdebatte: Zwazl warnt vor reflexartigen Schuldzuweisungen

Das Aufsehen war wieder groß: Laut Statistik werden 18 von 100 Lehrabschlussprüfungen nicht bestanden.

„Und schon glauben manche im ÖGB wieder, dafür die Betriebe – die Lehrlinge nur als Wurstsemmelholer missbrauchen würden – kritisieren zu können“, warnt WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

Das sei einfach gestrickt, aber falsch. Zwazl stellt die Gegenfragen:

Warum schaffen dann 37 Prozent der Lehrlinge – also doppelt so viele wie Durchfaller – ihren Abschluss mit Auszeichnung oder gutem Erfolg? Warum gewinnen unsere Lehrlinge regelmäßig bei internationalen Berufswettbewerben?

Und warum schaffen in den Oberstufen der Realgymnasien auch nur rund 82 Prozent auf Anhieb ein Zeugnis ohne Fünfer?

„Die Anforderungen an die Lehrlinge sind massiv gestiegen“, betont Sonja Zwazl.

Foto: WKNÖ



Durchfallen oder Wiederholungsprüfungen gebe es in der Schule ebenso wie in der Lehre. „Bei der Matura fragt aber niemand, ob sie im ersten oder zweiten Anlauf geschafft wurde.“

Die Ursache für die Durchfallsquoten in der Lehre liegen nach Zwazls Ansicht ganz woanders:

„Einerseits in einer falschen Berufswahl, zum anderen darin, dass die Lehre heute viel schwieriger und hochqualifizierter ist als noch

vor 20 Jahren.“ Das schaffe eben nicht jede und jeder. „Die Antwort darauf können für diese Jugendlichen nur eigene Abschlüsse mit Teilqualifikationen sein. Davon will manch' Arbeitnehmervertreter im Bund freilich nichts hören.“

Seriöse Antworten seien aber gerade auch für unsere Jugend, immer besser als reflexartige Schuldzuweisungen und Skandalisierungen, so Zwazl.

Tourismus ist ein Zugpferd

„Der österreichische Tourismus hat bewiesen, dass er eines der wichtigsten Zugpferde der heimischen Wirtschaft ist“, betonte Bundesspartenobmann Hans Schenner.

„Die heimischen Tourismusbetriebe verzeichneten in den letzten Jahren Zuwächse, von denen andere Branchen nur träumen können!“, so Schenner auf der ITB, der weltweit führenden Fachmesse der internationalen Tourismuswirtschaft in Berlin.

Im Kalenderjahr 2012 wurden laut Statistik Austria 130,97 Millionen Gästenächtigungen

registriert. Das ist ein neuer Rekordwert, mit dem die bisherige Rekordmarke aus dem Jahre 1992 mit 130,42 Millionen Nächtigungen um rund 550.000 Nächtigungen übertroffen wurde.

Als Gründe dafür sieht Schenner erstens die verstärkte Zusammenarbeit von Bund und Ländern auf Basis der Tourismusstrategie von Wirtschaftsminister Mitterlehner sowie zweitens eine gute Tourismuswerbung von ÖW und den Verbänden. Ausschlaggebend für den Erfolg am Gast seien jedoch die 90.000 Tourismusbetriebe, die Unternehmer und ihre Mitarbeiter, „weil sie es sind, die direkt mit dem Gast arbeiten“.

Ein klares „Nein“ gibt es vom Bundesspartenobmann zur kürzlich von der Industriellenvereinigung andiskutierten Aufhebung der ermäßigten Mehrwertsteuersätze: „Bekanntlich liegt der Mehrwertsteuersatz auf Dienstleistungen in der Beherbergung, auf Speisen, bei der Personenbeförderung, bei den Skiliften, bis hin zu den Kulturveranstaltungen oder Eintritten in Museen aktuell bei 10 Prozent.“

Eine Anhebung des Steuersatzes auf 20 Prozent oder mehr hätte ganz klar negative Auswirkungen auf die Wettbewerbsfähigkeit Österreichs als Tourismusstandort und trübe letztendlich die Kunden.“

KURZ NOTIERT

Efficiency4future: Erfolgsmodelle gesucht

Energiesparendes und ressourcenschonendes Bauen als auch energetisches Sanieren sind heute längst State of the Art. Doch gerade Nachhaltigkeitskonzepte, die nicht nur das unternehmerische Potenzial, sondern auch die Stärken der jeweiligen Region miteinbeziehen, bieten durch Vernetzung besondere Chancen. Nutzen Sie mit Ihrer konkreten Projektidee die Zukunftschancen energieeffizienter Unternehmen und Regionen! Mit Innovationen, die einzelnen Unternehmen, strukturschwachen Gewerbe- bzw. Tourismusregionen oder auch prosperierenden Gebieten neue Möglichkeiten zur nachhaltigen Stärkung ihrer Wettbewerbsfähigkeit und Standortattraktivität bieten. Teilnahmechluss: 29.3. 2013
Infos: www.euclub.eu

Staatspreis Marketing

Die Einreichfrist zum Staatspreis Marketing geht in den Endspurt: Bis 19. März 2013 sind Einreichungen noch möglich. Der Fachverband Werbung und Marktkommunikation lädt zum Mitmachen ein, mehr Informationen auf www.staatspreis-marketing.at



Bild: BWWF

Niederösterreich

„Österliche
Traditionen
werden in NÖ
an vielen Orten
gepflegt“

Christoph Madl,
NÖ Werbung



Ostermärkte locken zum Frühlingsstart

Ostern in Niederösterreich ist nicht nur wegen der Ostereier bunt: Ein abwechslungsreicher Veranstaltungsreigen zieht durchs ganze Land.

Einen besonderen Ausflugstipp hat Tourismuslandesrätin Petra Bohuslav parat: „Die Zeit um Ostern nützen zahlreiche Top-Ausflugsziele – die 44 größten und bekanntesten Ausflugsziele in NÖ –, um ihre Pforten zu öffnen. Die Vielfalt der Mitgliedsbetriebe spiegelt sich auch beim Programm zum Saisonauftakt wider.

Besonders prächtig wird die Zeit um Ostern in der Wachau gefeiert: Beim Osterreigen Wachau (22. März bis 5. April) wird im UNESCO-Weltkulturerbe frühlingshaft gewandert, festlich musiziert, kenntnisreich verkostet und auch das eine oder andere Osterei gefunden.

Die Top-Veranstaltungen zu Ostern im Überblick

Der **Ostermarkt Laxenburg** findet wieder im Kulturtreffpunkt

statt. Hier finden die Gäste österliche Geschenkideen, Mitbringsel und Leckereien für das Osterfest. Termine:

16., 17., 23. und 24. März.
www.laxenburg.at

Der **Ostermarkt Kirchberg am Wechsel** findet am 17. März beim Gasthaus Molzbachhof statt und bietet den Gästen sehenswerte Handwerkskunst aus der Region. www.molzbachhof.at

Beim **Osterreigen Wachau** öffnet die Wachau für Gäste die Türen zu ihren verborgenen Schätzen. Auf dem Programm stehen stimmungsvolle Konzerte, edle Verkostungen, außergewöhnliche Themenwanderungen, interessante Führungen und vieles mehr.

Termin: 22. März bis 5. April.
www.osterreigen.at

Die Herzerlmitzi lädt am 27. März zum **Osterhasenfest** am Holzhof. Kleine und große Kinder können Lebkuchen verzieren, Ostereier färben und bemalen und Nesterl im Heuhaufen am Heuboden suchen. Kulinarische Schmankerln sorgen für das leibliche Wohl.

www.holzhof-herzerlmitzi.at

Beim **Ostermarkt Schloss Hof** (23. & 24. März) werden regionale Schmankerln aus der Region geboten, zudem punktet der Ostermarkt mit einem reichhaltigen Angebot an Kunsthandwerk.

www.schlosshof.at

Das **Schloss Rosenberg** „serviert“ einen **Osterbrunch** mit regionalen Spezialitäten. Gespeist wird am 31. März im prunkvollen Marmorsaal.

www.rosenburg.at

Die aufblühenden **Kittenberger Erlebnispärten** laden am 31. März und am 1. April zu Spaziergängen ein.

Auf die jüngsten Gäste wartet eine Bastel- und Schminkstation.

www.kittenberger.at

Am Ostermontag (1. April) sind die Besucher in **Stoitzendorf** im Weinviertel beim **Osterspaziergang** eingeladen, den frischen Wein und die leckeren Osterspeisen in der Natur zu genießen.

www.eggenburg.at

Kunsthandwerk, Ausstellungen und Weinverkostungen regionaler Winzer erwarten die Besucher am 1. April beim **Frühlingserwachen in den Kellergassen** in Wolkersdorf.

www.wolkersdorf.at

Ostern im Nationalpark Thayatal

Bei einer kurzen Wanderung unter der Leitung der Nationalpark-Ranger nehmen Kinder und ihre Eltern am 1. April die Spur des Osterhasen auf und verfolgen diese hinein in den Frühlingswald.

www.np-thayatal.at

New Design University holt Top-Experten als Referenten

Mit dem Vortrag „Im Zeitalter des Auges. Otto Neurath und die visuelle Erziehung“ leitet die New Design University in St. Pölten die öffentlich zugängliche Serie „lectures & debates“ im Sommersemester 2013 ein.

Politikwissenschaftler Günther Sander von der Uni Wien wird an diesem Abend (**MI, 20. März, 18 Uhr**) die von Otto Neurath entwickelte „Wiener Methode der Bildstatistik“ aus den 1920er Jahren vorstellen, mit der soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge für breite Teile der Bevölkerung erklärt werden sollten.

Tyrus Miller von der University of California ist am **MI, 4. April**, in der NDU-Fabrik zu Gast. Sein Thema: „The Situationist Interior: Graphics, Play, Utopia“

Architekt Wolfgang Tschapeller, der mit seinen Arbeiten bereits mehrmals auf der Architektur-Biennale in Venedig oder auch in Sao Paulo vertreten war, wird am

MI, 24. April, „Einige Projekte“ vorstellen.

Warum wir Gefühle kaufen

Das ist der Titel des Vortragsabends mit Christian Mikunda. Er wird am **MI, 25. Mai**, psychologische Mechanismen und strategische Kunstgriffe im Ladenbau erklären.

Mikunda ist weltweit gefragter Experte auf diesem Gebiet. Er berät die Automobilindustrie und den Handel genauso wie Museen und Flughäfen, entwickelt „Brandlands“ und Shopping Malls.

Philosophie-Professor Gernot Böhme (TU Darmstadt), schließt die Serie am **MI, 5. Juni**, mit seinem Vortrag „Design, Architektur & Atmosphäre“ ab.

Alle Vorträge finden jeweils ab **18 Uhr** in der **NDU-Fabrik** in St. Pölten, Herzogenburgerstr. 69, statt. www.ndu.ac.at

Ehrung für Gerhard Preiß



Neo-Kommerzialrat Gerhard Preiß (2. v.l.) und Gratulanten: Raiffeisen-Obmann Waldviertel-Mitte Franz Romeder, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwanzl und Raiffeisen-General Erwin Hameseder.

Foto: Schindler

Enormes Verantwortungsbewusstsein, höchste Kompetenz und geradezu unendlicher Fleiß – diese hervorstechenden Eigenschaften zogen sich durch sämtliche Festreden bei der Verleihung des Berufstitels Kommerzialrat an den Geschäftsleiter der Raiffeisenbank Waldviertel Region Mitte, Gerhard Preiß.

In den 25 Jahren, die Preiß mittlerweile als Geschäftsführer fungiert, ist die Bilanzsumme des Unternehmens von 59 Millionen Euro auf über eine Milliarde gewachsen. In seiner Freizeit schätzt es der frischgebackene Kommerzialrat, die Welt aus anderer Perspektive zu sehen – als begeisterter Ballonfahrer.



www.vw-nutzfahrzeuge.at

VW Fahrer haben's gut! Mit dem Crafter. Bereits ab EUR 20.790,-*

Bis zu € 2.000,-¹⁾ Unternehmerbonus	€ 1.000,-²⁾ bei Eintauch eines VW	€ 1.000,-³⁾ bei Finanzierung über die Porsche Bank
---	--	---

* Unverbindl., nicht kart. Richtpreis inkl. MwSt. 1) Bei Kauf eines Volkswagen Nutzfahrzeugs erhalten Sie bis zu EUR 2.000,- Unternehmerbonus. Dieser wird vom unverbindl. empfohlenen Listenpreis abgezogen. Erhältlich für Unternehmer mit gültiger UID-Nummer von 10.1. – 31.12.2013. 2) Bei Eintauch eines VW zusätzlich EUR 1.000,- zum ermittelten Ankaufspreis des Eintauchwagens. Voraussetzung: Zulassung auf den Käufer. Gültige §57a-Plakette. Kann nur einmal in Anspruch genommen werden. 3) Bei Porsche Bank Finanzierung EUR 1.000,- Bonus (ausg. Flotten, Nettokredit mind. 50% vom Kaufpreis, Kreditlaufzeit mind. 36 Monate). Wird vom unverbindl. empf. Listenpreis abgezogen. Eintauchbonus und Bonus bei Porsche Bank Finanzierung gültig für alle Kunden von 10.1. – 29.3.2013 (Datum des Kaufvertrages bzw. Finanzierungsantrages). Alle Boni sind unverbindl. empf. nicht kartellierte Richtboni inkl. MwSt. und allfälliger NoVA. Nähere Informationen bei teilnehmenden VW Betrieben. Symbolfoto. Verbrauch: 7,2 – 8,7 l/100 km, CO₂-Emission: 189 – 255 g/km.



Nutzfahrzeuge

Service

Erasmus-Programm der EU jetzt auch für JungunternehmerInnen

Über die Österreichische Organisation für Internationalen Fachkräfte-Austausch (IFA) kann man nun auch ins Erasmus-Programm der EU für Jungunternehmer und Jungunternehmerinnen einsteigen.

Es bietet die Möglichkeit, in einem anderen EU-Staat zusammen mit erfahrenen UnternehmerInnen an konkreten Projekten zu arbeiten, neue Kontakte zu knüpfen, die unternehmerische Praxis hautnah zu erleben, dabei zu lernen und sich damit auf die zukünftige Selbstständigkeit vorzubereiten.

Der Austausch kann von einem Monat bis zu sechs Monate unterstützt werden. Der finanzielle Zuschuss beträgt maximal 1100 Euro pro Monat.

Als Jungunternehmer kann man am Programm teilnehmen, wenn man

- ▶ gerade dabei ist, ein Unternehmen zu gründen, oder innerhalb der vergangenen drei Jahre ein Unternehmen gegründet hat,
- ▶ dauerhaft in einem Mitgliedsstaat der Europäischen Union ansässig ist,
- ▶ ein konkretes Projekt oder eine Geschäftsidee sowie einen

entsprechenden Geschäftsplan (Businessplan) vorweisen kann und

- ▶ intensiv mit einem/einer erfahrenen UnternehmerIn in einem anderen Land zusammenarbeiten und von diesem/dieser lernen will.
- ▶ Es gibt keine Altersbegrenzung!

Viele Pluspunkte! Auch Gastgeber-Betriebe werden gesucht

Das Austausch-Programm bietet viele Pluspunkte:

Sie arbeiten und lernen in der Praxis, Seite an Seite mit erfahrenen Unternehmern – und werden so bestens darauf vorbereitet, das eigene Unternehmen erfolgreich zu leiten.

Außerdem werden wichtige Kontakte geknüpft, die den unternehmerischen Alltag erleichtern können. Und die Teilnehmer lernen neue Märkte kennen und



entdecken dabei neue Kooperationsmöglichkeiten.

Man kann aber auch als gastgebendes Unternehmen (Host) am Programm teilnehmen, was ebenfalls eine Reihe von Vorteilen bietet.

So können Gastgeber-Betriebe sicherlich auch von den Ideen und Fähigkeiten motivierter (zu-

künftiger) junger Unternehmer profitieren.

Foto: Bilderbox

Alle näheren Infos beim IFA-Team unter Tel. **01 - 545 16 71 - 23** (Caroline Stanzl)

bzw. im Internet unter

www.ifa.or.at bzw.
www.facebook.com/Auslandspraktikum

GEBÄUDE ENERGETISCH SANIEREN & PROFITIEREN!

Energetische Sanierung von Betriebsgebäuden:
Ihr Online-Beratungstool - vom eigenen Ist-Zustand zur individuellen Maßnahmenliste!

www.esan-zb.at



Mit Update zum
persönlichen Upgrade

Starten Sie durch mit den EDV-Kursen im WIFI NÖ. JETZT!

- EDV-Grundwissen
- Anwenderprogramme
- Grafik/Bild/Multimedia
- IT-Management
- Internet/Web
- Betriebssysteme, Netzwerke
- Softwareentwicklung/Datenbanken
- IT-Fachakademien

WIFI. Wissen Ist Für Immer.
T 02742 890-2000 | E kundenservice@noe.wifi.at
www.noe.wifi.at

Gute Ideen sind bares Geld wert!

Das Internet und die neuen Medien verzerren die Grenzen des geistigen Eigentums, fördern das Unrechtsbewusstsein und machen Raubkopien zum Alltag. Das Seminar „Alles was recht ist - Schutz vor Ideenklau“ am 23. März im WIFI St. Pölten zeigt, wie man sich dagegen schützt.

Durch die Digitalisierung kann heute geistiges Eigentum leicht „geklaut“ werden. Die Nutzer begreifen dabei oft nicht, dass ihr Handeln dem klassischen Ladendiebstahl gleichkommt.

Der Rechtsexperte Rainer Beck führt dies vor allem auf fehlendes Unrechtsbewusstsein der Nutzer zurück. In allen guten Ideen stecken viele Stunden Kopfarbeit, ein Hochmaß an Kreativität und



intensive Arbeit. Nicht nur für Unternehmen kann dabei der Schutz innovativer Ideen erfolgsentscheidend sein, sondern der Schutz vor Ideenklau und Nachahmung betrifft im digitalen Zeitalter jeden einzelnen. Denn „... die Wichtigkeit und der Wert von

Kreativität, vor allem der Schutz von geistigem Eigentum, muss nicht nur Unternehmen, sondern auch der breiten Öffentlichkeit deutlich gemacht werden,“ so der Jurist und Musiker Rainer Beck.

„Alles was recht ist - Schutz vor Ideenklau“

Wie kreative Köpfe ihr geistiges Eigentum schützen können, zeigt der Rechtsexperte in einem vom WIFI Niederösterreich angebotenen Seminar:

- ▶ „Alles was Recht ist – Schutz vor Ideenklau“
- ▶ **Termin:** Samstag, 23. März 2013
- ▶ **Uhrzeit:** 9 bis 16 Uhr
- ▶ **Ort:** WIFI St. Pölten, Mariazeller Straße 97, 3 100 St. Pölten.

Mehr Informationen und die **Anmeldung** unter 02742 890 2000 oder im Internet unter www.noewifi.at/21230022. Foto: WIFI

WISSEN ZUM MITNEHMEN

Holen Sie sich mit den WIFI-Podcasts Tipps für Ihren beruflichen Alltag. Einfach Reinhören, wo und wann Sie Zeit haben!

www.wifi.at/podcast

WIFI. Wissen Ist Für Immer.
www.noewifi.at

UNTERNEHMERSERVICE

Ein etwas anderer Goldschmied!

Roland Auer aus Vösendorf beweist, dass auch im traditionellen Goldschmiede-Handwerk Innovation möglich ist! Mit Erfolg werden neueste Technologien und Fertigungsprozesse eingesetzt.

Die Ausbildung zum Goldschmied begann Roland Auer 1989 und gründete 1997 seinen eigenen Betrieb. Aufgrund der guten Auftragslage konnte die Werkstatt technologisch gut ausgestattet und so die damals jungen Technologien wie CAD-Konstruktion und CAM-Anwendungen relativ früh in der Schmuckproduktion eingesetzt werden.

Seither liegt der Fokus des Unternehmens bei innovativen Produktionsprozessen in der hochwertigen Einzelanfertigung. Das in neuen Fertigungsprozessen gewonnene Know-How war The-

ma von einigen Artikeln, die in deutschsprachigen und internationalen Fachmedien veröffentlicht wurden und reges Interesse unter Schmuckschaffenden hervorriefen. Dieses Echo führte zur Idee einer Plattform für Designer und Goldschmiede. Mit einem Netzwerk von



Designern und kleinen Produktionsbetrieben soll der heimischen Produktion zu einer gestärkten Marktposition gegenüber größeren Marken und Handelsketten verholfen werden.

Die Umsetzung dieser Projektidee brachte einige Herausforderungen mit sich. „Sowohl der finanzielle und zeitliche Aufwand als auch die

SERIE, TEIL 36

Vitale Betriebe in den Regionen

erforderliche IT-Umgebung und mangelnde Geschäftserfahrung in dem neuen Themenfeld wurden von mir anfangs unterschätzt“, berichtet Auer. „In dieser Situation waren die persönliche Betreuung durch die Technologie- und InnovationsPartner (TIP) und die geförderten Beratungen von enormer Bedeutung. Dank der umfassenden Unterstützung durch die Wirtschaftskammer ist mit der Webseite www.roland-auer.com der Start in Richtung Designer-Plattform geglückt“, freut sich Auer über die Unterstützung. Foto: zVg



Ausbildung zum Europäischen Energiemanager

Bereits zum 15. Mal unterstützt die WKÖ mit dem Lehrgang für effiziente Energietechnik und betriebliches Energiemanagement österreichische Unternehmen, die ihre Energiekosten in Griff bekommen wollen. Jetzt schon für den Lehrgang „Qualifizierung zum Europäischen Energiemanager XV“ (EUREM) anmelden.

Die Wirtschaft rüstet sich für die neuen Herausforderungen, die unter anderem durch das Energieeffizienzgesetz auf sie zukommen.



Effizienzsteigerungen, die sich rechnen

Der Lehrgang „Qualifizierung zum Europäischen Energiemanager XV“ bietet die optimale Grundlage Energieeffizienzpotenziale im Betrieb zu identifizieren und umzusetzen.

Foto: WKÖ

Durch die Ausbildung zum Energiemanager ist es möglich, sich die entscheidenden Kompetenzen direkt ins Haus zu holen.

Die Teilnehmer erhalten einen umfassenden Einblick in die betriebliche Energieeffizienz. Die Bandbreite reicht von Energie-, Klima-, Kälte-, Heizungs- und Regeltechnik, Beleuchtung, Prozesswärme, Wärmerückgewinnung, Energieeinkauf, Druckluft bis hin zur Einführung eines Energiemanagementsystems. Das Gelernte wird im Rahmen der Projektarbeit in die Praxis umgesetzt und sichert dem Betrieb bereits erste Einsparungen.

Veranstaltungsort:

Wirtschaftskammer Österreich, Wiedner Hauptstrasse 63, 1045 Wien

Kontakt:

Cristina Kramer, Wirtschaftskammer Österreich, Tel: 05 90 900-3297, Fax: 05 90 900-269, E-Mail: cristina.kramer@wko.at

MEHR INFORMATIONEN

Zielgruppe:

- ▶ Betriebsleiter, Produktionsleiter
- ▶ Energiebeauftragte, Facility Manager, Consulter
- ▶ Prozess-Ingenieure, Betriebstechniker, etc.

Abschluss & Zertifikat

- ▶ Der Abschluss besteht aus einer schriftlichen Prüfung und der Präsentation der betriebspezifischen Projektarbeit.
- ▶ Die Teilnehmer erhalten nach erfolgreichem Abschluss das Zertifikat „Qualifizierung zum Europäischen Energie Manager“
- ▶ Mehr Informationen zu EUREM (European Energy Manager) im Internet unter www.energymanager.eu

Lehrgang: „Qualifizierung zum Europäischen Energiemanager XV“

Jetzt anmelden!

Wie wirken sich Veränderungen am Energiemarkt auf die betrieblichen Kostenstrukturen aus? Gibt es Maßnahmen, um Kostensteigerungen rechtzeitig entgegen zu wirken?

Bereits zum 15. Mal unterstützt die WKÖ mit dem Lehrgang für effiziente Energietechnik und betriebliches Energiemanagement österreichische Unternehmen, die ihre Energiekosten in Griff bekommen wollen.

Termine	
	1. Block: 23. – 25. Jänner 2014
	2. Block: 13. – 15. März 2014
	3. Block: 8. – 10. Mai 2014
	4. Block: 12. – 14. Juni 2014
	Abschluss: 24. Sept. 2014

Veranstaltungsort: Wirtschaftskammer Österreich, Wiedner Hauptstr. 63, 1045 Wien
Kontakt: Mag. Cristina Kramer, Wirtschaftskammer Österreich Tel: 05 90 900-3297, Fax: 05 90 900-269, E-Mail: cristina.kramer@wko.at



Förderantrag leicht gemacht! für Ihr Projekt in Forschung - Entwicklung - Innovation

- Verstehen Sie die Sichtweise der Förderstellen!
- Erfahren Sie die wichtigsten Eckpunkte optimaler Anträge!
- Erproben Sie die Antragstellung an einem praktischen Beispiel!

Dieser Workshop bietet Ihnen die Grundlage für die richtige Antragstellung und ist für jene Unternehmer gedacht, die eine eigene Produkt- oder Verfahrensentwicklung vorhaben.

An praxisnahen Übungsbeispielen werden Sie selbst erkennen, dass eine erfolgreiche Antragstellung leicht durchführbar ist.

4. April 2013 von 14.00 - 18.00 Uhr in der WKNÖ-Zentrale, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Anmeldung: Silvia Hösel, T 02742/851-16501
E-Mail: tip.info.center@wknoe.at

Nähere Informationen und weitere Veranstaltungen finden Sie unter:

www.tip-noe.at



Der WIFI-Weinfrühling erblüht neu

Am Freitag, dem 5. April, ist es wieder so weit. Für echte Weingenießer ist der WIFI-Weinfrühling bereits ein Fixpunkt im Kalender. Über 50 Winzer und Weinhandelsbetriebe aus ganz Österreich präsentieren ihre Weine. Neu sind heuer beim Wine-Award zwei Kategorien: die Weiß- und Rotweine Reserve.

Der WIFI-Weinfrühling wird in Kooperation mit dem NÖ Landesgremium des Weinhandels veranstaltet und findet heuer am 5. April von 16 bis 21 Uhr im WIFI St. Pölten statt.

Bereits zum siebenten Mal findet der Weinfrühling statt und zieht dabei viele Besucher an - darunter immer mehr Weinfrühling-Stammgäste.

„Egal ob Sie Sommelier sind oder Hobby-Önologe, bald heiraten und nach dem richtigen Hochzeitswein suchen oder einfach nur Spaß am Verkosten guter Weine haben – hier sind Sie richtig“, ist sich Julia Karner, Produktmanagerin im WIFI Niederösterreich, sicher.

Davon profitieren natürlich auch die zahlreichen Winzer und Aussteller aus ganz Österreich. „Der Weinfrühling ist die ideale Plattform, um Weinkreationen einem interessierten Publikum vorzustellen“, meint Karner.

Highlight ist der WIFI Wine-Award

Ein Highlight des Abends ist die Verleihung des begehrten WIFI Wine-Awards. Heuer werden aus den über 200 Weinen in vier neuen Kategorien Weiß- und Rotwein Klassik sowie Weiß- und Rotwein Reserve die besten ausgezeichnet. Die Weine werden dazu vom NÖ Sommelierverein und von Pro-



Genuss ist beim WIFI-Weinfrühling am 5. April im WIFI St. Pölten garantiert.

Foto: WIFI

minenten verkostet und bewertet. Erfolgsbeispiele der letzten Jahre sind die Weingüter Hofbauer-Schmidt aus Hohenwarth und Loimer aus Langenlois, die auch bei anderen renommierten Weinverkostungen unter den Gewinnern sind.

Anmeldung und nähere **Informationen** zum WIFI Weinfrühling 2013 finden Sie im Internet unter www.noewifi.at/weinfruehling oder beim WIFI-Kundenservice unter Tel 02742/890-2000. Der Unkostenbeitrag beträgt 10 Euro.

Taiwan als vielversprechender Medizin-, Pharma- und Biotech-Markt

Taiwan steht vor großen Herausforderungen: Die niedrigste Geburtenrate Asiens und eine schnell alternde Gesellschaft werden in den nächsten Jahren zu dominanten Themen auf dem Gesundheitssektor. Bei der Medizin-Fachmesse „Medicare Taiwan“ vom 20. bis 23. Juni können sich Unternehmen präsentieren.

Die Fettleibigkeit steigt, die Raten an Zuckerkrankheit und Krebs sind hoch. Die traditionelle chinesische Großfamilie gibt es nicht mehr und immer mehr alte Menschen sind auf institutionalisierte Pflege angewiesen. Die medizinische Versorgung in Taiwan ist ausreichend, aber nicht auf dem bestmöglichen Stand.

Kein Wunder also, dass die wichtigste Fachmesse des Medizinsektors seit Jahren in Riesenschritten wächst. Sie heißt jetzt nicht mehr Mediphar, sondern Medicare und findet von 20. bis 23. Juni 2013 in Taipei statt.

Das AußenwirtschaftsCenter Taipei plant einen Stand zu mieten und bietet die Möglichkeit, in

Form von Katalogen und Mustern Ihre Technologien und Leistungen zu präsentieren.

Schnell anmelden - Interessierte Unternehmen nehmen mit dem AußenwirtschaftsCenter Taipei Kontakt auf. Der Wirtschaftsdelegierte Martin Hiesböck kann schon vor der Anmeldung sagen, ob Ihre Produkte eine gute Chance auf dem taiwanesischen Markt haben. Die Kontakt-Adresse lautet taipei@wko.at

Alle Details und das **Anmeldeformular** stehen auf der Homepage über Taiwan der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA <http://wko.at/awo/tw> unter „Veranstaltungen“. Anmeldungen sind bis spätestens 20. Mai möglich.



Foto: Bildenbox

Termine



Einen Überblick über
Veranstaltungen der
WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>



VERANSTALTUNGEN

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Finanzierungs- und Förder-sprechtag		Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine: (Anmeldung nur telefonisch möglich) > 27.3. WKNÖ St. Pölten 02742/851-18018 > 10.4. WK Krems 02732/83201 > 24.4. WKNÖ St. Pölten 02742/851-18018	

UNTERNEHMERSERVICE



Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Workshop „Marketing Warfare“	20. März 14 - 18 Uhr	Wer heute erfolgreich sein will, benötigt neben innovativen Produkten auch einen neuen Zugang zum Thema Marketing. Dieser Workshop zeigt Ihnen, wie Unternehmen militärische Prinzipien für ihr Marketing nutzen können. Nähere Infos: www.tip-noe.at (Veranstaltungen). Anmeldung bei Verena Kusy-Thurner unter: 02742/851-16502.	WKNÖ Landsbergerstraße 1 3100 St. Pölten
Förderantrag leicht gemacht	4. April 14 - 18 Uhr	Dieser Workshop bietet die Grundlage für die richtige Antragstellung und ist für jene Unternehmer, die eine Produkt- oder Verfahrensentwicklung vorhaben. Infos: www.tip-noe.at ; Anmeldung: T 02742/851-16501	WKNÖ Landsbergerstraße 1 3100 St. Pölten
Ideensprechtag	8. April	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, Ihr Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf. Jeweils von 9-16 Uhr. Anmeldung bei Silvia Hösel unter: 02742/851-16501.	WK Mödling
Ideensprechtag	22. April		WK St. Pölten

VERANSTALTUNGSTIPP

Erfolg durch mentale Stärke

Impulsvortrag von Markus Hörndler am **4. April 2013** von 19-21 Uhr in der **WIFI Neunkirchen** zu den Themen: Bewusstmachen der persönlichen Stärke, Methodentraining, Visualisierungstraining, Umsetzung Ihrer mentalen Stärke in Beruf und Alltag, Beherrschen der Gedanken, Aufmerksamkeit auf das Positive, Erfolg, Gesundheit, bewusste Lebensgestaltung durch Ihre persönliche mentale Stärke. Infos: 02742 890-2000.

VERBRAUCHERPREISINDEX

vorläufige Werte		Verkettete Werte	
Basis Ø 2010 = 100		VPI 05	116,6
		VPI 00	129,0
		VPI 96	135,7
Jänner 2013	106,5	VPI 86	177,4
		VPI 76	275,8
Veränderung gegenüber		VPI 66	484,0
Vormonat	-0,7%	VPI I/58	616,7
Vorjahr	+2,6%	VPI II/58	618,8
		KHPI 38	4670,6
		LHKI 45	5419,3

Achtung: Ab 1/2011 neue Basis JD 2010 = 100

VERANSTALTUNGSTIPP

Wie Sie wirklich jeden Kunden gewinnen

Christoph Rosenberger ist Gründer der Hohen Schule der Kommunikation, Unternehmensberater, Coach und Trainer von Führungskräften nationaler und internationaler Konzerne. In diesem Impulsvortrag erfahren Sie die neuesten Erkenntnisse der Gehirnforschung und der Verkaufspsychologie.

Verkaufsgeheimnisse werden gelüftet und Sie lernen Techniken kennen, um aus zufriedenen Kunden „Aktive Referenz-Kunden“ zu machen. Sie erfahren mehr über Ihre Stärken und Schwächen im persönlichen Kommunikationsverhalten und lernen Tipps und Tricks rund um die Verkaufsrhetorik kennen. Dieses Seminar richtet sich an UnternehmerInnen sowie alle Interessierten, die Ihren Verkaufserfolg langfristig optimieren wollen.

Foto: www.visual-act.com



► 9. April 2013, 19 - 21 Uhr, WK
Schwechat, Infos: 02742 890-2000.

NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter der Telefonnummer 02742/851-17701.



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastgewerbe	Weinviertel	Bestens eingeführtes Landgasthaus wegen Pensionierung zu verpachten. Gastzimmer 60 Sitzplätze, Stüberl 30 Sitzplätze und Terrasse ca. 70 Sitzplätze mit herrlichem Ausblick und Kinderspielplatz. Gute Lage neben Radwanderweg, Kundenstock vorhanden. Das Lokal wurde 2002 neu gebaut, die Einrichtung wurde von einem Tiroler Tischler angefertigt. Weiterführung sofort möglich. Auch für andere Branchen geeignet. Nähere Infos: T 0664/4007114.	A 4176
Abfallsammler/behandler/verwerter - Handel	Industrieviertel	Reifen und Kunststoffentsorgung. Volleinbezahlte, 2 Jahre alte GmbH in der Entsorgungsbranche mit §24-Genehmigung inkl. vieler Schlüsselnummern (Kunststoff, Textil, Reifen) zu verkaufen. Kundenstock und Entsorgungsschienen vorhanden. Fixpreis € 50.000,-.	A 4190
Handel mit Mobilheimen	Bezirk St. Pölten	Verkauf der Firma LATRA Mobilheime, Altlenzbach. Sehr erfolgreiches Handelsunternehmen, starke Marktposition, 42 Jahre Erfahrung, Vertretung namhafter Erzeuger Europas, gute Kapitalausstattung, Verkauf aus Altersgründen, Homepage <www.latra.at>, Infos: 0664/4458851.	A 4196
Gastronomie	Bezirk Lilienfeld	Verkauf wegen Pensionierung. Gut eingeführtes Gasthaus im Ortszentrum wegen Pensionierung zu verkaufen. Gastzimmer ca. 30 Sitzplätze, Speisesaal ca. 50 Sitzplätze, Gastgarten, 2 Garagen, Wohnung, Parkplätze. Nähere Informationen unter der Tel.: 0664 8971620.	A 4282
Handel	Wiener Neustadt	Nachfolger für Geschäft mit Kerzen und Deko-Artikeln gesucht. Gut eingeführtes Geschäft für Kerzen, Geschenke und Dekoration in gut frequentierter Fußgängerzone (im Mietobjekt) wegen Pensionierung abzugeben. Markenlieferanten, auch mit Gebietsschutz und Stammkunden, zur nahtlosen Übernahme möglich. Nähere Informationen unter der Tel.: 0664/73616766.	A 4299
Gastgewerbe	Mödling	Kfz-Werkstätte. Werkstatt + Halle ab sofort zu vermieten. Büro-, Sanitäräume, Gasheizung-Therme, eigene Betriebseinfahrt mit großem Innenhof. Lage: Zentrum von Mödling; Autobahn-Nähe; Bahnhof-Nähe; Krankenhaus-Nähe.	A 2869
Raumausstattung - Tapezierer - Maler u. Farbenhaus	Bez. Tulln	Nachfolger gesucht - wegen Pensionierung (Altersgründe) zu äußerst günstigen Bedingungen abzugeben. Verkaufsraum 180 m ² , Vorhänge, Bodenbelege, Tapeten, Möbelstoffe, Farben - Lacke und Mischanlage.	A 4108



Arbeitskraftwerke.

Die Transporter von Mercedes-Benz.

Kraftstoffverbrauch (NEFZ) kombiniert 4,3-11,1 l/100 km, CO₂-Emission kombiniert 112-298 g/km. www.mercedes-benz.at/transporter

Sprinter 210 CDI WORKER Kastenwagen, Rd. 3.250 mm
 Aktionspreis ab Euro 21.900,-
 im Leasing p.M. ab Euro 209,-*

Vito 110 CDI WORKER Kastenwagen, kompakt
 Aktionspreis ab Euro 17.780,-
 im Leasing p.M. ab Euro 169,-*

Citan 108 CDI WORKER Kastenwagen, kompakt
 Aktionspreis ab Euro 11.780,-
 im Leasing p.M. ab Euro 99,-*

* Nutzenleasingangebot von Mercedes-Benz Financial Services Austria GmbH, Laufzeit 36 Monate, Kilometerleistung 20.000 km/Jahr, Anzahlung 30%, Restwert garantiert; sämtliche Werte exkl. MWSt.; einmalige, gesetzliche Vertragsgebühr nicht enthalten, zzgl. einmaliger Bearbeitungsgebühr in Höhe von Euro 125,- exkl. Ust. Gültig bis 30.06.2013.



Mercedes-Benz
Vans. Born to run.

Pappas

Pappas Gruppe. Das Beste erfahren.
www.pappas.at

Georg Pappas Automobil AG Autorisierter Mercedes-Benz Vertriebs- und Servicepartner für Nfz und Unimog, 2355 Wiener Neudorf, Industriezentrum NÖ-Süd, Straße 4, Postfach 126, Hotline: 0800/727 727; Zweigbetrieb: 1210 Wien und alle Vertragspartner

Branchen



Tag des High-Tec-Lehrlings 2013



Alle neun Stockerplätze auf einen Streich (von links), umrahmt von WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl (links) und Spartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster (rechts): Rene Schwertberger, Gerhard Leichtfried, Christian Ortlieb, Michael Kreimer, Mathias Zach, Daniel Gwiss, Roland Geirhofer, Manfred Kaltenbrunner und Dominik Sitz.

Fotos: Kraus

Die Metallgewerbe Niederösterreich veranstalteten auch heuer wieder den „Tag des High-Tec-Lehrlings“, der heuer bereits zum neunten Mal statt fand.

Im Rahmen des jährlichen Aktionstages können sich SchülerInnen und Schüler über die verschiedenen Metallberufe informieren. Zugleich werden auch die einschlägigen Landeslehrlingswettbewerbe veranstaltet.

Wurden zu Beginn noch sechs Berufe präsentiert, sind es heute bereits zwölf. Auch die Besucherzahl ist von anfänglich 100 SchülerInnen aus vier Schulen auf mittlerweile 500 SchülerInnen aus 15 Schulen gestiegen. Insgesamt gibt es derzeit in den zwölf vertretenen Berufen 3.938 Lehrlinge. Das große Lehrlingsfest fand seinen Höhepunkt in einer gemeinsamen Siegerehrung, bei welcher der „Metallica“ überreicht wurde. WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl und Spartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster nahmen die Ehrung gemeinsam vor mit:

- ▶ Robert Essbüchl (Sponsor EVN)
- ▶ Rudolf Hoch (Landesinnungsmeister Mechatroniker)
- ▶ Friedrich Manschein (Landesinnungsmeister Elektro-, Gebäude-, Alarm- und Kommunikationstechniker) und
- ▶ Harald Schinnerl (Bundes- und Landesinnungsmeister Metalltechniker).

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl ist stolz auf „ihre“ Lehrlinge: „Ich gratuliere zu allen diesen Leistungen – und ich gratuliere allen, die sich für eine Lehre entschieden haben oder sich noch für eine Lehre entscheiden – es ist eine gute Wahl.“ Auf der anderen Seite sehen auch immer mehr Unternehmen in der Lehre die beste Möglichkeit, Fachkräfte zu bekommen, und diese sind schließlich dringend gefragt.

Dass sich das österreichische Modell nicht nur sehen lassen kann, sondern besonders im Hinblick auf Niederösterreich auch gehörige Wettkampf-Erfolge einfahren kann, belegen die Platzie-

rungen bei internationalen Lehrlings-Wettkämpfen, freut Sonja Zwagl besonders: „Hervorragende Leistungen bei internationalen Wettkämpfen – Nationensieger bei der Berufs-Europameisterschaft – mehr Goldmedaillen als 2. und 3. zusammen – kein Wunder, dass immer mehr Länder ganz genau schauen, wie die Lehrlingsausbildung in Österreich funktioniert – ein Vorzeigemodell für Europa!“

Für die richtige Berufswahl empfiehlt die Präsidentin der WKNÖ den NÖ Begabungskompass: „Erfahrene Berufsexperten zeigen den Jugendlichen und ihren Eltern dann in individuellen Gesprächen diese Stärken auf und welche Berufs- und Ausbildungsmöglichkeiten optimal dazu passen.“ Dieses Angebot besteht kostenlos an allen Schulen in Niederösterreich – für alle Jugendlichen der 7. Schulstufe.

2012 haben über 39 Prozent der 15-Jährigen eine Lehre begonnen. Das ist der zweithöchste Anteil am

Geburtenjahrgang seit 1980 und zeigt, dass die Bemühungen, Lehre stärker zu propagieren, greifen.

PREISTRÄGER

Elektroinstallationstechnik

- ▶ 1. Manfred Kaltenbrunner (3340), Betrieb: Oberklammer GmbH
- ▶ 2. Dominik Sitz (3340), Betrieb: EAS Elektroanlagen Sicherheitstechnik GmbH
- ▶ 3. Roland Geirhofer (3331), Betrieb: Ing. Franz Bruckner

Mechatroniker

- ▶ 1. Mathias Zach (3820), Betrieb: Test Fuchs
- ▶ 2. Michael Kreimer (2004), Betrieb: Moll Motor
- ▶ 3. Daniel Gwiss (3521), Betrieb: Test Fuchs

Metalltechnik

- ▶ 1. Gerhard Leichtfried (3253), Betrieb: Franz Wagner
- ▶ 2. Christian Ortlieb (3430), Betrieb: Schinnerl Stahlbau GmbH
- ▶ 3. Rene Schwertberger (3910), Betrieb: Raiffeisen Lagerhaus Zwettl

Vortragsreihe „Kalkulieren und Unterweisen“



Von links im Bild: Erwin Silberbauer (Vortragender), Sabine Hengstberger, Landesinnungsmeister Reinhold Schulz, Elfriede Babinsky und Landesinnungsmeister -Stellvertreter Dieter Holzer.

Foto: Dieter Holzer

Anfang März startete in Zwettl und Hollabrunn die Vortragsreihe der Landesinnung von Niederösterreichs Friseuren.

Unter dem Titel „Kalkulieren und Unterweisen“ wurde den ersten TeilnehmerInnen unverzichtbares Rüstzeug vermittelt.

Im ersten Teil wird den TeilnehmerInnen das neue kostenlose Kalkulationsprogramm vorgestellt (zur Verfügung gestellt von der Landesinnung) und Interessierten die Möglichkeit einer diesbezüglichen geförderten VOR-Ort-Schulung im Betrieb präsentiert.

Der zweite und dritte Teil beschäftigt sich mit dem Thema Evaluierung und den diesbezüglichen Neuerungen. Dieser Teil wurde von LIM Reinhold Schulz persönlich vorgetragen, welcher über praxisrelevante Details berichtete.

Im Anschluss bestand die Möglichkeit, sich bei einem kleinen Imbiss mit den BranchenkollegInnen auszutauschen.

Interessierte niederösterreichische Friseure können sich noch für die verbleibenden Termine anmelden.

► Tel. 02742/851 DW 19161

ANMELDUNG & TERMINE

- Fax: DW 19169 oder
- per E-Mail: Friseure@wknoe.at
- 19.3. Bezirksstelle Schwechat
- 20.3. Wifi Mödling
- 26.3. Bezirksstelle Wr. Neustadt
- 27.3. Wirtschaftskammer St. Pölten
- 02.4. Bezirksstelle Amstetten
- Beginn jeweils um 19:00 Uhr

Jetzt WIFI-Kursbuch anfordern unter www.wifi.at

Förderungen bei Unternehmenskrediten einmal anders

Neben Änderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen haben vor allem sinkende Zinsmargen zu einem Umdenken der Banken bei der Kreditvergabe geführt. Wenn gleich immer noch Neugründerförderungen, Annuitäten-, Zins- und Investitionszuschüsse oder alle Formen von Subventionen von Förderstellen der Gebietskörperschaften, Kammern oder Banken beworben werden, muss dabei eines beachtet werden:

Um als Unternehmer beim Kreditantrag nicht das Gefühl eines Bittstellers zu haben, sondern als ebenbürtiger Geschäftspartner angesehen zu werden, sind zuerst die Hausaufgaben zu machen. Ein Unternehmenskonzept, eine plausible Planungsrechnung, ein Liquiditäts- und Finanzplan, Fragen des Gewerbe-, Betriebsanlagen- oder Steuerrechts und letztendlich Aspekte der Rechtsformgestaltung und die Standortwahl bilden ein unerlässliches Fundament für einen erfolgreichen Unternehmer. Die Bonitätsprüfung einer Bank wird



Friedrich Hahn
Geschäftsführer St. Pölten, ECOVIS Austria

dann vielversprechend sein, wenn die Basis dafür nachvollziehbare Soft- und Hardfacts sind. Bei sinkenden Zinsmargen ist kein Platz mehr für steigende Risikokosten. Förderungen bei der Kreditvergabe sind daher nicht nur die Übernahme von Haftungen oder die Gewährung von Zuschüssen, sondern auch die Unterstützung eines Rechtsanwaltes bzw. Steuerberaters. Wie beim Häuslbauer lautet die Frage: Was ist wichtiger, die Wohnbauförderung oder ein guter Plan?

Bezahlte Anzeige

MALER UND TAPEZIERER

Ehrung der bundesweit siegreichen Lehrlinge 2011/12



„Großer Bahnhof“ für die auf Bundesebene erfolgreichen NÖ Maler-Lehrlinge (von links): WK-Bezirksstellenobmann Kurt Oberleitner, Bundesinnungsmeister Erwin Wieland, Landesinnungsmeister Helmut Schulz, Lehrmeisterin (und Mutter) Ulrike Strohmayer mit der Siegerin 2012 Karin Strohmayer, LBS-Dir. Johann Atzinger, Zweiter 2011 Raphael Köfinger mit Lehrmeister Silvester Köfinger, Dritte 2012 Verena Sonnberger mit Lehrmeister Ewald Paukowitsch, LBS-Dir.-Stv. Gerhard Duhs, Erika Ritt, Landeslehrlingswart Walter Endl und Bezirkshauptmann-Stellvertreter Andreas Griefler.

Mit einem eigenen Fest feierte die Landesinnung der niederösterreichischen Maler in der Landesberufsschule Lilienfeld ihre 2011 und 2012 bei Bundesbewerben erfolgreichen Lehrlinge: Im Vorjahr hatten Karin Strohmayer und Verena Sonnberger Gold und Bronze geholt, 2011 hatte Raphael Köfinger mit Silber für blau-gelbe Freude gesorgt. „Wir sind stolz auf diese Erfolge in so kurzer Zeit“, sagte der Landesinnungsmeister der NÖ Maler und Tapezierer, Helmut Schulz, und dankte der LBS-Lehrerschaft für

die gute Zusammenarbeit.

Bundesinnungsmeister Erwin Wieland nannte Zahlen zur Lehrlingsausbildung: Von den bundesweit etwa 3.500 Malerbetrieben bilden 2.000 Betriebe aus, derzeit gibt es etwa 2.500 Malerlehrlinge. Bei der Lehrlingsausbildung „kann man nie genug machen“, betonte der Bundesinnungsmeister.

Erwin Wieland begrüßte diese Veranstaltung, denn „wir wollen die Lehrlinge vor den Vorhang stellen und zeigen, welche tolle Leistungen sie vollbringen“.

Das Fest für die drei bundesweit

erfolgreichen Lehrlinge stand unter dem Motto „Die besten Malerlehrlinge Niederösterreichs – eine wahre Siegeregeschichte“. Und Moderator Andy Marek strich heraus, dass hier „viele junge Menschen sind, die wissen, was sie wollen – das ist heute nicht alltäglich!“

Johann Atzinger: „Die meisten Jungen wissen, was sie wollen!“

Seit 27 Jahren ist Direktor Johann Atzinger an der LBS Lilienfeld: „Da hat sich viel verändert. Es gibt große Erfolge - nicht nur bei den Malern, sondern auch bei den Hafnern, den Plattenlegern und Fliesenlegern. Die meisten Jungen wissen eben, was sie wollen.“

Landeslehrlingswart Walter Endl betont die gute Zusammenarbeit: „Unsere Erfolge bei den Bundeslehrlingswettbewerben sind das Ergebnis eines sehr guten Teams.“

Nach einer Vorauswahl habe man dann die „Creme de la Creme“ der Lehrlinge gefunden und er selbst hatte vor dem vorjährigen Bundesbewerb in Vorarlberg „ein gutes Gefühl, weil wir sehr viel trainiert haben, auch an den Wochenenden“ – insgesamt waren das 188 Stunden.

„Im Hinterkopf hat man zwar, dass man das Beste gibt – aber

„Man gibt das Beste – aber ans Gewinnen denkt man gar nicht.“

ans Gewinnen habe ich nicht gedacht!“, gestand die Bundessiegerin von 2012, Karin Strohmayer, frank und frei von der Leber weg (Lehrbetrieb Strohmayer Biberbach/Bez. Amstetten): „Erst beim Waschen haben wir verglichen“, dann habe sie ihre Chance erkannt.

„Karin war als Lehrling total unkompliziert – so wie die Mama!“, scherzte ihre Mutter, Malermeisterin Ulrike Strohmayer. Bald hätten sich Karins Fähigkeiten herauskristallisiert, Jetzt soll Karin „in die weite Welt hinaus!“

Der Bundeszweite von 2011, Raphael Köfinger, (Lehrbetrieb Silvester Köfinger, Merkengerst/Bez. Zwettl), hatte für die Lehrlinge, welche den Großteil des Publikums stellten, einen „Tipp“ parat: „Macht’s was draus – es lohnt sich!“

Die Bundesdritte des Vorjahres, Verena Fahrnberger (Obergrafendorf/Bez. St. Pölten Land), macht derzeit, wie ihre beiden Kollegen den Meisterkurs im WIFI St. Pölten und hat ein konkretes Ziel vor Augen: „Zuerst einmal die Meisterprüfung!“ Ihr Lehrmeister Ewald Paukowitsch freute sich: „Man sieht, was aus einem Lehrling werden kann!“

Umrahmt wurde das Event von der Show der vier jungen Einradkünstler „Light Spirit“. Höhepunkt ihrer Darbietung war ein (geglückter) Sprung über die am Boden liegenden LBS-Dir. Johann Atzinger und Landeslehrlingswart Walter Endl (Bild unten).



Die Innungsspitzen freuen sich mit den auf Bundesebene erfolgreichen NÖ Maler-Lehrlingen (von links): Landesinnungsmeister Helmut Schulz, Zweiter 2011 Raphael Köfinger, Lehrmeisterin (und Mutter) Ulrike Strohmayer mit Karin Strohmayer, Verena Fahrnberger, Landeslehrlingswart Walter Endl und Bundesinnungsmeister Erwin Wieland.

Fotos: PRofi-Kress/Michael Kress



TABAKTRAFIKANTEN

David gegen Goliath

Die Landesgremialtagung der Tabaktrafikanter findet statt

- ▶ am 7.4.2013 ab 09:00 Uhr
- ▶ im Veranstaltungszentrum Zentrum 2000, 2000 Stockerau
- ▶ Motto der Tagung: „David gegen Goliath“

Trafikanten haben es zur Zeit alles andere als leicht: Immer stärkere Beschränkungen des Rauchens durch die EU und Handelsspan-

nen, die kaum noch ein kostendeckendes Wirtschaften erlauben, machen vielen Trafikanten das Leben schwer. Eine aus Sicht der Trafikanten unbefriedigende Preispolitik und bei einigen Lieferanten alles andere als ausgereifte Lieferlogistik erschweren zusätzlich den Alltag.

Am Landesgremialtag werden diese Themen aufgegriffen. Disku-

tieren Sie mit Baumeister Richard Lugner, Herwig Heller (Bundesministerium für Finanzen), Redakteur Michael Berger (Kurier), Präsident Klaus Fischer (Verband der Cigarren- und Pfeifenfachhändler Österreichs) sowie Vertretern der Tabakindustrie und des Tabakwarengroßhandels. Gastgeber Peter Rapp wird in bewährter pointierter Manier durch die Diskussion

führen. Details entnehmen Sie bitte der Einladung, die Sie mit der Lieferung der Firma PGV bereits erhalten haben.

ANMELDUNG

- ▶ bitte bis 28. März 2013
- ▶ per Fax: 02742/851-19329 oder
- ▶ per E-Mail: handel.gremialgruppe4@wknoe.at

MODE UND FREIZEITARTIKEL

Lederschuhe: Rückerstattung Anti-Dumping-Abgabe



Laut Information der EU muss ein Importeur, der eine Rückerstattung beantragen möchte, ein recht aufwendiges und vor-

allem langwieriges Szenario durchlaufen: Das kann bis zu fünf Jahre dauern! Weitere Informationen unter der leider sehr langen Adresse: ec.europa.eu/trade/tackling-unfair-trade/trade-defence/anti-dumping/refunds/

BAUSTOFF-, EISEN-, HARTWAREN- UND HOLZHANDEL

Bauprodukte – Kontakt mit Trinkwasser

Die Anforderungen an die Qualität von Bauprodukten im Hinblick auf Materialien in Kontakt mit Wasser für den menschlichen Gebrauch (Trinkwasser) sind nicht vom Regelungsumfang des Lebensmittelsicherheits- und Verbraucherschutzgesetzes (LMSVG) und der Trinkwasserverordnung (TWV) umfasst. Allerdings sind, gemäß Trinkwasserverordnung, Wasserversorgungsanlagen dem Stand der Technik entsprechend zu errichten und in ordnungsgemäßem Zustand zu halten. Dabei ist vorzusehen, dass durch die eingesetzten Materialien und Produkte eine nachteilige Beeinflussung des Trinkwassers verhindert wird. Diese Vorgabe gilt auch für Bauprodukte, die mit Trinkwasser in Berührung kommen (Verordnung (EU) Nr. 305/2011).

Die zur Beratung des Bundesministers für Gesundheit in Angelegenheit in sämtlichen lebensmittelrechtlichen Vorschriften eingerichtete Codexkommission (§77 LMSVG) hat in einer temporären Arbeitsgruppe unter Einbeziehung aller Fachkräfte eine Empfehlung ausgearbeitet. Diese steht auf der Homepage des Baustoff-, Eisen-, Hartwaren- und Holzhandels zum Download bereit:

www.wko.at/noe/baustoff-eisen-hartwaren-holz



Fotos: WKO

MASCHINEN, COMPUTERSYSTEME, TECHNISCHER UND INDUSTRIELLER BEDARF

Gesamtvertrag Gerätevergütung Duplexscanner: abweichende Vereinbarung

In Verhandlungen mit der Literar Mechana ist es gelungen, eine Verbesserung bei der Tari-

fierung der Reprografieabgabe für Duplex-Scanner zu erreichen. In Kraft tritt die neue Regelung am

1.4.2013.

Das Informationsschreiben der Literar Mechana mit näheren

Details finden Sie auf unserer Website wko.at/noe/maschinenhandel

ERFOLG RAUM GEBEN.



WWW.GUTGEBAUT.AT

- Hallenbau – Bürobau – Industriebau
- Gesamtplanung und Gesamtbauausführung
- wirtschaftlich und zweckoptimierte Lösungen



Generalunternehmungen

ATC Generalunternehmungen GmbH | St.Pölten | Graz-Lieboch | office@gutgebaut.at | T: +43-2742-22992

AUTOBUS-, LUFTFAHRT- U. SCHIFFFAHRTUNTERNEHMUNGEN

Novelle Gelegenheitsverkehrs- und Kraftfahrliniengesetz

Die lang erwartete Novelle zum Gelegenheitsverkehrsgesetz (GelVerk) beziehungsweise Kraftfahrliniengesetz (KfVG, Straßenverkehrspaket Sammelnovelle) wurde nun im Bundesgesetzblatt veröffentlicht. Die umfangreichen Neuerungen hier in der NÖWI (Teil 2 in NÖWI Nr. 12).



Foto: WKO

Die Novelle setzt unter anderem auch geltende EU-Bestimmungen im Hinblick auf den Berufs-/Marktzugang (EU-Verordnungen 1071/2009 und 1072/2009) und die Arbeitszeit für selbstständige Kraftfahrer (EU-Richtlinie 2002/15/EG) um.

Die wichtigsten Punkte betreffen daher vor allem

- ▶ 1) die Einschränkung der Arbeitszeit von selbstständigen Kraftfahrern bei der gewerbsmäßigen Beförderung von Personen mit Omnibussen,
- ▶ 2) die konkrete Bestellung des seit Dezember 2011 EU-rechtlich vorgeschriebenen Verkehrsleiters sowie
- ▶ 3) die konkrete Einführung des EU-rechtlich vorgesehenen Verkehrsregisters durch die österreichischen Behörden.

1) Beschränkungen der Arbeitszeit (§ 18b-f GelVG, § 56-61 KfVG): Durch die Novellen kommt es zu Beschränkungen der Arbeitszeit von selbstständigen Kraftfahrern bei der gewerbsmäßigen Beförderung von Personen mit Omnibussen im Gelegenheitsverkehr bzw.

im Kraftfahrlinienverkehr, sofern die Linienstrecke mehr als 50km beträgt. Damit kommt Österreich der zwingend notwendigen Umsetzung der Richtlinie 2002/15/EG nach. Betroffen sind danach selbstfahrende Autobusunternehmer mit entsprechender Konzession, die hauptsächlich Omnibusse selbst lenken!

Gesetzliche Definition:

- Selbstständige Kraftfahrer sind Personen, deren berufliche Tätigkeit hauptsächlich darin besteht, mit Gemeinschaftslicenz oder einer anderen berufsspezifischen Beförderungsermächtigung gewerbsmäßig Personen mit Omnibussen/im KfL-Verkehr zu befördern, sofern
- ▶ sie befugt sind, auf eigene Rechnung zu arbeiten,
 - ▶ nicht durch einen Arbeitsvertrag oder ein anderes arbeitsrechtliches Abhängigkeitsverhältnis an einen Arbeitgeber gebunden sind,
 - ▶ über den erforderlichen freien Gestaltungsspielraum für die Ausübung der betreffenden Tätigkeit verfügen,
 - ▶ ihre Einkünfte direkt von den er-

- ▶ zielten Gewinnen abhängen und die Freiheit haben, als Einzelne oder durch eine Zusammenarbeit zwischen selbstständigen Kraftfahrern Geschäftsbeziehungen zu mehreren Kunden zu unterhalten.

Erläuterung: Gemeint sind selbstfahrende Autobusunternehmer mit einer Konzession, die hauptsächlich selbst ihre(n) Omnibus lenken. Es ist weiterhin nicht möglich, die bloße Tätigkeit als weisungsgebundener Lenker ohne eigenes Fahrzeug mit oder ohne Konzession als selbstständige Tätigkeit anzubieten (Problem der Scheinselbstständigkeit bzw. Unzulässigkeit eines freien Gewerbes „selbständiges Lenken von KFZ“).

Zusammenfassung Für solche selbstständigen Kraftfahrer (selbstfahrende Autobusunternehmer) gilt:

Die durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit eines selbstständigen Kraftfahrers darf 48 Stunden nicht überschreiten. Die wöchentliche Höchstarbeitszeit kann bis zu 60 Stunden betragen, sofern der Wochendurchschnitt in einem Zeitraum von sechs Monaten 48 Stunden nicht übersteigt.

Arbeitszeit ist die die Zeitspanne zwischen Arbeitsbeginn und Arbeitsende, in der sich der selbstständige Kraftfahrer an seinem Arbeitsplatz befindet, dem Kunden zur Verfügung steht und während deren er seine Funktionen oder Tätigkeiten ausübt. Die Arbeitszeit umfasst jedoch nicht allgemeine administrative Tätigkeiten, die keinen direkten Zusammenhang mit der gerade ausgeführten spezifischen Transporttätigkeit aufweisen, sowie nicht die Ruhepausen.

Als **Arbeitsplatz** versteht man den Standort der Hauptniederlassung des Unternehmens, für das der selbstständige Kraftfahrer tätig ist bzw. eventuelle Zweigniederlassungen, das Fahrzeug, das der selbstständige Kraftfahrer bei seiner Tätigkeit benutzt, und jeden anderen Ort, an dem die mit der Beförderung verbundenen Tätigkeiten ausgeführt werden.

Bei einer **Tagesarbeitszeit** (Arbeitszeit innerhalb eines ununterbrochenen Zeitraumes von vierundzwanzig Stunden) zwi-

schen sechs und neun Stunden ist diese durch eine Ruhepause von mindestens 30 Minuten, bei einer Gesamtdauer von mehr als neun Stunden durch eine Ruhepause von mindestens 45 Minuten, zu unterbrechen. Die Ruhepause kann in mehrere Teile von mindestens 15 Minuten aufgeteilt werden. Bei Teilung der Ruhepause ist der erste Teil nach spätestens sechs Stunden einzuhalten.

Dazu ist anzumerken, dass die Ruhepause oder Ruhepausenteile bei Einfahrerbesetzung mit der Fahrtunterbrechung oder mit Fahrtunterbrechungsteilen zusammenfallen kann/können.

Dem Lenker gebührt für **Nachtarbeit** (jede Arbeitszeit zwischen 0:00 und 4:00 Uhr) binnen 14 Tagen ein Ausgleich durch eine Verlängerung einer täglichen oder wöchentlichen Ruhezeit im Ausmaß der geleisteten Nachtarbeit.

Die **Tagesarbeitszeit** (=Arbeitszeit innerhalb eines ununterbrochenen Zeitraumes von vierundzwanzig Stunden) eines selbstständigen Kraftfahrers darf an Tagen, an denen er Nachtarbeit (= jede Arbeit zwischen 0:00 und 4:00 Uhr) leistet, 10 Stunden nicht überschreiten.

Über sämtliche geleisteten Arbeitsstunden müssen **Aufzeichnungen** geführt und mindestens 24 Monate lang aufbewahrt werden. Diese Aufzeichnungen sind der Behörde nach Aufforderung lückenlos und geordnet nach Datum zur Verfügung zu stellen.

Bei **Nichteinhaltung** der aufgezählten Vorschriften droht eine Verwaltungsstrafe: Wer als selbstständiger Kraftfahrer

- ▶ die wöchentliche Höchstarbeitszeit überschreitet,
 - ▶ die vorgeschriebenen Ruhepausen nicht einhält,
 - ▶ an Tagen, an denen er Nachtarbeit leistet, die erlaubte Tagesarbeitszeit überschreitet oder
 - ▶ geleistete Nachtarbeit nicht ausgleicht,
- begeht eine Verwaltungsübertretung und ist mit einer Geldstrafe von 72 Euro bis 1.815 Euro, im Wiederholungsfall von 145 Euro bis 1.815 Euro zu bestrafen.

INFO & KONTAKT

- ▶ Die novellierten Fassungen von GelVerkG und KfVG unter www.wko.at/noe/autobus
- ▶ Fachgruppe: 02742/851-19511

SPEDITEURE

Start der Berufsinformations-Kampagne

Ein Mix aus Vortrag, Video und Mini-Workshop macht die neue Kampagne zum Publikumshit: Der Auftakt zur groß angelegten Aktion der Spediteure ging in Wiener Neustadt über die Bühne.

Das Konzept für HAK- und HAS-SchülerInnen mit Mini-Workshop-Charakter wurde von Lehrlingsexpertin Petra Pinker in Abstimmung mit der Fachgruppe der Spediteure entwickelt, insbesondere mit Obmann Alfred Wolfram.

In einem Planspiel müssen die Schülerinnen und Schüler in Teams Converse-Turnschuhe von Taiwan nach Österreich importieren. So bekommen sie den Praxisbezug zu ihrem Lernstoff und einen Einblick in das Berufsbild. Die Praxis-Beispiele wurden von Sport2000 zur Verfügung gestellt.

Ein Mix aus Vortrag, Videoclip und Mini-Workshop sorgt für einen kurzweiligen und informativen Stunde. Mit einem Gewinnspiel, verknüpft mit einer Facebook-Seite, werden die SchülerInnen auch danach mit Informationen versorgt.

Im Anschluss an die Info-Stunde können LehrerInnen anhand eines Workshop-Leitfadens das Thema nochmals besprechen. Auszüge von der Lehrbetriebsübersicht aus dem Bezirk werden überreicht bzw. können auch die SchülerInnen ein Datenblatt ausfüllen, das an Unternehmen auf Wunsch weitergegeben wird.

WIE GEHTS WEITER?

- ▶ Geplant ist die Abhaltung der Info-Stunde
- ▶ über die Berufe in der Speditonsbranche - Speditonskaufmann/frau beziehungsweise Speditonslogistik -
- ▶ bis Ende Juni 2013
- ▶ in allen 4. Klassen der Handelsakademien sowie
- ▶ 3. Klassen der Handelsschulen in Niederösterreich.



Impressionen aus Wiener Neustadt: Die Schülerinnen und Schüler beim Planspiel, fiktive Schuhe nach Österreich zu importieren. Durch das Arbeiten in Teams kommt das Szenario dem „echten“ Berufsleben sehr nahe.



Im Bild von rechts: Alfred Wolfram, Petra Pinker und Ernst Schatzer (BHAK/BHAS Wiener Neustadt) mit Schülern der BHAK/BHAS Wiener Neustadt.

Fotos: z. V. g.

Informieren und profitieren

BMD Info Days für Unternehmen & Steuerberater

Anwenderfreundlich, effizient und zukunftssicher – über 22.000 Unternehmen und 1.600 Steuerberater vertrauen auf Business- und Kanzlei-Software von BMD. Neben seinen flexiblen Software-Lösungen ist das Unternehmen auch für sein umfassendes Beratungs- und Schulungsangebot bekannt. Ein Baustein sind hier die BMD Info Days, die auch im Frühjahr 2013 wieder stattfinden.

Vereinfachung des Geschäftsbetriebs:

Die Info Days liefern dazu kostenlos wertvolle Informationen. Das Programm spannt sich von der digitalen Belegverarbeitung – dem papierlosen Buchen mit viel Komfort, der schnellen Abrechnung von Löhnen, dem Auswerten von Statistiken per Mausclick – über die automatische Verbuchung von Bankbelegen, einfaches Fakturieren, Generieren von aussagekräftigen Reports bis zum Einsatz von Workflows zur effizienten Gestaltung von Arbeitsabläufen.

Software-Information, die nahe liegt:

Die Info Days richten sich vor allem an die Geschäftsführung von Unternehmen sowie an Verantwortliche des Rechnungswesens, des Personalmanagements und der Unternehmensorganisation. Sie finden von Februar bis Juni in jedem Bundesland statt. So können sich Interessierte ohne lange Wege über intelligente Software-Lösungen für alle Geschäftsbereiche informieren. Termine, Orte und das genaue Tagesprogramm bietet www.bmd.com



Über 1.000 TeilnehmerInnen profitieren jedes Jahr von den BMD Info Days.

GARAGEN-, TANKSTELLEN- UND SERVICESTATIONSUNTERNEHMUNGEN

Neuer Ausbildungslehrgang - Tankstellenfachmann/-frau



2011 initiierte die Fachgruppe erstmals einen Ausbildungslehrgang zum Tankstellenfachmann/-frau, um Tankstellenunternehmen bei der Gewinnung und Qualifizierung neuer Mitarbeiter zu unterstützen.

Wir freuen uns im Frühjahr 2013 vom 4.4. bis 7.6. einen weiteren zu 100% vom AMS NÖ geförderten Lehrgang zum Tankstellenfachmann in St. Pölten anbieten zu können.

Der Kurs beinhaltet im Wechsel theoretische Ausbildungsblöcke in den Räumlichkeiten des WIFI St. Pölten und Praxiszeiten an einer Ausbildungsstation, idealerweise an jener des zukünftigen Arbeitgebers.

Die Ausbildung ist für die Ausbildungsstation mit keinen Kosten verbunden – die Teilnehmer beziehen während der Ausbildung weiterhin Sozialleistungen vom AMS.

Detaillierte Informationen und das Anmeldeformular als Ausbildungsstation finden Sie im Internet auf unserer Homepage unter wko.at/noe/tankstellen.

Foto: WKO



BEFÖRDERUNGSGEWERBE MIT PERSONENKRAFTWAGEN

Lehrlingsentschädigung für Lehrlinge bei Kraftfahrzeugverleihunternehmungen erhöht



Mit 8.2.2013 wurde die Lehrlingsentschädigung durch eine Verordnung über die Festsetzung der Lehrlingsentschädigung für Lehrlinge bei Kraftfahrzeugverleihunternehmungen erhöht.

Eine solche VO wurde am 14.11.2012 erstmalig erlassen und resultierte aus einem Antrag der Gewerkschaft GPA-djp an das Bundeseinigungsamt beim

BMASK gemäß § 26 ArbVG.

Die Höhe der Lehrlingsentschädigung orientiert sich – gemäß Judikatur des OGH – am KV für die Angestellten im Personenbeförderungsgewerbe mit PKW.

Aufgrund des neuen KV für Angestellte im Personenbeförderungsgewerbe mit PKW ab 1.1.2013 mussten die Sätze entsprechend angepasst werden.

Inhaltlich gibt es zur bisherigen VO keine Änderungen.

ECKDATEN

Die Lehrlingsentschädigung beträgt nunmehr:

- ▶ im 1. Lehrjahr: 472,50 € monatlich
- ▶ im 2. Lehrjahr: 675 € monatlich
- ▶ im 3. Lehrjahr: 945 € monatlich

49 Grundstücke in Theresienfeld en bloc



Die Wirtschaftskammer Niederösterreich beabsichtigt den Paketverkauf von Grundstücken mit der Adresse 2604 Theresienfeld, Grazer Straße 22-26 im Ausmaß von 14.756 m² (Paket A), 12.987 m² (Paket B) und 13.711 m² (Paket C). Insgesamt gelangen 49 Parzellen mit einer Größe zwischen 735 m² und 1.924 m² zum Verkauf.

Der Verkauf wird in einem strukturierten Bieterverfahren durchgeführt. Kaufinteressenten können die Bietermappe bis 10. Mai 2013 bei der WKNÖ anfordern:

Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten
Telefon: 02742/851-18301, Fax: 02742/851-18399, E-Mail: handel.sparte@wknoe.at.

Service rund und die Uhr

Von A wie Anmeldung bis Z wie Zählerstand. Alles was Energie ins Unternehmen bringt, lässt sich schnell und unbürokratisch online erledigen.

Energie ist aus dem Arbeitsalltag nicht wegzudenken. Ob wir das Licht einschalten, den PC aufdrehen oder die Kaffeemaschine in Betrieb nehmen. Dass zwei Millionen Menschen, rund 230.000 Gewerbeanlagen, industrielle Anlagen und öffentliche Gebäude im Großraum Wien zuverlässig mit Energie versorgt werden, darum kümmert sich Wien Energie 365 Tage im Jahr. Service und Kundennähe gehören dazu. Um Kunden ein Höchstmaß an Komfort zu bieten, hat Wien Energie eine breite Online-Servicepalette im Internet eingerichtet.

Alles auf einen Blick

Das virtuelle Kundendienstzentrum ist rund um die Uhr geöffnet. Die Vorteile liegen auf der Hand: Die OnlineServices sparen Zeit und Wege. Praktisch ist das zum Beispiel dann, wenn ein Termin den nächsten jagt oder ein Standortwechsel bevorsteht. Per Mausklick kann nicht nur Energie an- oder umgemeldet sondern ebenfalls der Tarif gewechselt werden. Der Benutzer behält den Überblick über alle seine Energieanlagen und kann die dazugehörigen Kundendaten jederzeit aktualisieren. Das übersichtliche Energiekonto sorgt außerdem für Transparenz, was den Energieverbrauch betrifft. Die Verbrauchshistorie schlüsselt den Strom- oder Erdgasverbrauch für sämtliche Strom- und Erdgasanlagen exakt auf. Die Abrechnungen der letzten Jahre sind ebenso jederzeit elektronisch aufrufbar, wie die Fälligkeit der Teilbeträge oder der nächste Ablesetermin.

Der persönliche Vorteil – die elektronische Rechnung

Dicke Ordner, die verstauben, bedrohliche Rechnungsberge im Regal. Kein Thema für Nutzer der OnlineServices. Mit der Anmeldung zur E-Rechnung gehört das Papierchaos der Vergangenheit

an. Die E-Rechnung wird elektronisch übermittelt und ist leicht zu archivieren. Die Abrechnungsintervalle bleiben gleich - digitale Signatur inklusive.

Kostenlos registrieren

Für die OnlineServices können sich alle Unternehmer anmelden,

die Strom und/oder Erdgas bei Wien Energie Vertrieb GmbH & Co KG beziehen. Um alle Funktionen und Vorteile der OnlineServices nutzen zu können, genügt eine Registrierung auf www.wienenergie.at/onlineservices. Dafür sind Kundennummer und Vertragskontonummer nötig. Beides ist auf der Rechnung zu finden. ■



INFO

Keine Rechnung zur Hand? Kein Problem, Wien Energie schickt die für die Registrierung notwendigen Daten gerne per Post zu. Der Nutzung einer Vielzahl von Services steht somit nichts mehr im Wege.

Golfturnier des Jungen Hotel- und Gastgewerbes



- ▶ Dienstag, 2. April 2013
- ▶ ab 11 Uhr
- ▶ „19. Preis des NÖ Tourismus“ und
- ▶ Golfschnuppertag für Gastronomen und Hoteliers
- ▶ im Golfclub Lengendorf

ECKDATEN

- ▶ Treffen zum gemeinsamen Frühstück: ab 9 Uhr.
- ▶ Nennungen an den Golfclub Lengendorf
T 02719/87 10
F 02719/87 10-5
E-Mail: office@golflengendorf.at
- ▶ Anmeldefrist bis Mo, 1. April, 12 Uhr.
- ▶ Nenngeld: € 19,- für Jugendmitglieder
€ 29,- für Nicht-Jugendmitglieder
€ 42,- für Greenfee
- ▶ Information: Ferdinand Schachner, T 07413/63 55 und im WWW:
www.golflengendorf.at

Foto: WKO

GASTRONOMIE

„Silber“ für Anna Rehatschek



Anna Rehatschek, ehemalige Fachgruppenobmann-Stellvertreterin der Fachgruppe Gastronomie, erhielt das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich von Landeshauptmann Erwin Pröll überreicht. Der Betrieb der „Graselwirtin“ in Mörtersdorf ist ein gastronomisches Aushängeschild des Waldviertels und bekannt in ganz Niederösterreich. Siehe auch Bericht auf Seite 2. Foto: NLK/Pfeiffer

FREIZEIT- UND SPORTBETRIEBE

Branchentreffen der Campingbetriebe

Beim Branchentreffen von Niederösterreichs Campingbetrieben informierte Erwin Oberascher über „Campingplatzbewertungen durch Camping-Inspektoren versus Gästebewertungen“.

Der Herausgeber der Website www.camping.info zeigte, wie man als Campingplatz bei seinen Gästen einen positiven Eindruck hinterlässt und zu positiven Bewertungen kommt.

Branchensprecher Karl Heinz Kaiser präsentierte die neue Homepage www.camping-niederoesterreich.at, die in Kürze online sein wird.

Im Bild rechts: Erwin Oberascher beim Vortrag.

Foto: FG Freizeit- und Sportbetriebe



Bezirke

NIEDERÖSTERREICH WEST

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Amstetten, Scheibbs, Melk, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf <http://wko.at/noe/noewi> bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Hausmening / Amstetten:

Komitech positioniert sich neu

Michael Kolar, seit vielen Jahren Spezialist für Kommunikationstechnik, eröffnete jetzt gemeinsam mit EDV-Ingenieur Josef Amon die komitech GmbH. In dieser Kombination bieten die beiden Spezialisten IT- und Kommunikationslösungen aus einer Hand.

„Unsere Kombination bietet vor allem für kleine und mittlere Unternehmen Lösungen für alle Probleme auf diesen Gebieten“, so Josef Amon. „Und die Kunden haben vor allem den Vorteil, dass sie mit uns für alle Bereiche einen kompetenten Ansprechpartner haben“, ergänzt Michael Kolar.

Zur Firmenneueröffnung hatten die beiden Unternehmer eine Reihe von Spezialisten geladen, die über ihre Fachbereiche Referate hielten.

So gab es – nach einer Begrüßung mit Sektempfang - Vorträge der Firmen Citrix, Fujitsu, Brother, Microsoft und Auerswald. Die zahlreichen Besucher zeigten sich sehr interessiert – und das Event dauerte bei fachlicher Diskussion weit über den offiziellen Rahmen hinaus.

Im Bild v.l.
Günter
Steinkellner,
Martin
Wagenhofer,
Michael Kolar,
LAbg. Michaela
Hinterholzer,
Josef Amon
und WK-Leiter
Andreas
Geierlehner.

Foto: komitech



Wieselburg (Bezirk Scheibbs):

Gratulation für den INVENTUM-Preis



V.l. Andreas Moser und Jürgen Antonitsch von der Fa. Zizala sowie WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter als Gratulant.

Foto: ZVg

Wie in der Vorwoche bereits in der „Niederösterreichischen Wirtschaft“ (Seite 8) berichtet, wurde die Fa. Zizala für die Entwicklung eines LED-Kraftfahrzeugscheinwerfers zur Erzeugung einer dynamischen Lichtverteilung ausgezeichnet – mit dem INVENTUM-Erfinderpreis für das „Patent des Jahres 2012“.

Der Voll-LED-Matrix-Scheinwerfer ermöglicht es, ohne Beeinträchtigung des Gegenverkehrs oder vorausfahrender Fahrzeuge dauerhaft mit Fernlicht zu fahren. Diese Innovation wird durch geschicktes Schalten von LED-Lichtquellen möglich.

Für die WKNÖ gratulierte Vizepräsident Josef Breiter.

Wallsee (Bezirk Amstetten):

Franz Brandner feierte den 80. Geburtstag

Schiffahrtsunternehmer Franz Brandner feierte seinen 80. Geburtstag.

Standesgemäß wurden die Gäste auf die MS Austria geladen, um den „Grand Seigneur“ der

in den 70er Jahren bis hin zum Wasserbauspezialisten mit einem exzellenten Ruf weit über Österreichs Grenzen hinaus entwickelt.

Seit Mitte der 80er Jahre machte Brandner in der Personenschiff-



V.l. WK-Obmann Helmut Schiefer, Walter Rosenberger, Bgm. Johann Bachinger, Franz Brandner, Marlies Brandner, Bgm. Christian Leeb und Johannes Fellingner.

Foto: Brandner

Donauschiffahrt entsprechend zu ehren. Das Schiffahrtsunternehmen Brandner aus Wallsee hat auf der Donau eine lange Tradition. Seit 1776 befährt die Familie die Donau und ist im Wasserbau tonangebend.

Brandner hat den Betrieb vom Tankerschiffahrtsunternehmer

fahrt von sich reden und konnte sich in der Ausflugsschiffahrt positionieren.

Brandner betreibt 38 Anlegestellen von Linz bis Budapest und setzte mit den stilvollen Schiffen MS Austria und MS Austria princess innovative Maßstäbe der Extraklasse.

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/amstetten
wko.at/noe/lilienfeld
wko.at/noe/melk
wko.at/noe/stpoelten
wko.at/noe/scheibbs
wko.at/noe/tulln

Bau-Sprechtag

DI, 19. März, an der **BH St. Pölten**,
am Bischofteich 1, von 14 bis 16 Uhr.
Anmeldung: 02742 / 9025 DW 37229.

FR, 22. März, an der **BH Amstetten**,
von 8.30 bis 12.30 Uhr.
Anmeldung: 07472/9025 DW 21 110
bzw. 21289 (für Wasserbau).

FR, 22. März, an der **BH Melk**, Abt Karl-
Straße 25a, Besprechungszimmer Nr.
02.013 im 2. Stock, von 8 bis 15.30
Uhr. Anmeldung erforderlich unter
02752/9025/32240.

FR, 5. April, an der **BH Lilienfeld, Haus
B,1**. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36) ,
von 8 bis 11 Uhr. Anmeldung unter
02762/9025 DW 31235.

MO, 8. April, an der **BH Tulln**, Hauptplatz
33, Zimmer 212 , von 8.30 - 12 Uhr.
Anmeldung: 02272/9025 DW 39201
oder 39202 // 39286 (Wasserrecht).

MO, 29. April, an der **BH Scheibbs**,
Schloss, Stiege II, 1. Stock, Zimmer 26
bzw. 34,
von 9 bis 11.30 Uhr. Anmeldung unter
07482/9025 DW38239.

Informationen zur optimalen Vorbereitung
der Unterlagen für den Bausprechttag:
WK NÖ – Abteilung Umwelt, Technik
und Innovation Tel. 02742/851 DW
16301.

Lehrlingsseminare in Tulln

Die WK-Bezirksstelle Tulln bietet auch heuer
in Zusammenarbeit mit der Volkswirtschaftli-
chen Gesellschaft Lehrlingsseminare zu fol-
genden Terminen an:

Gesprächsgestaltung Modul I	MI, 20. März
Lehrlingsseminar Modul II	MI, 10. April
Verkaufstechniken	DI, 23. April
Motivation	DO, 25. April
Lehrlingsseminar Modul III	MI, 15. Mai
Kundenorientierung	DO, 23. Mai
Benehmen „ON TOP“	MI, 12. Juni

Die einzelnen Seminare werden von 8.30 Uhr
bis 16.30 Uhr in der Wirtschaftskammer Tulln,
3430 Tulln, Hauptplatz 15, abgehalten.

Bei Fragen: Tel.: 02272/623400 oder E-Mail:
tulln@wknoe.at

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Än-
derungen der Raumordnung (Flächenwid-
mung) statt. Der Entwurf liegt bis zum ange-
gebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeinde-
amt zur Einsicht und zur schriftlichen Stel-
lungnahme auf.

Amstetten	22. März
Michelhausen (Bez. Tulln)	26. März
Fels am Wagram (Bez. Tulln)	2. April
Aschbach-Markt (Bez. Amstetten)	2. April
Traismauer (Bez. Sankt Pölten-Land)	19. April

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversiche-
rungsanstalt (SVA) der Gewerblichen Wirt-
schaft finden zu folgenden Terminen in der
jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle
statt:

Amstetten	19. März (8 -12/13 - 15 Uhr)
Lilienfeld	21. März (8 -12/13 - 15 Uhr)
Melk	20. März (8 -12/13 - 15 Uhr)
Scheibbs	18. März (8 -12/13 - 15 Uhr)
Tulln	5. April (8 -12/13 - 15 Uhr)

**Sprechtag der Sozialversicherung in der
Servicestelle St. Pölten:**

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr,
FR von 7.30 - 13.30 Uhr
3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48
Tel. 05 0808 - 2771 oder 2772
Service.St.Poelten@svagw.at

**Petzenkirchen (Bezirk Melk):
„Treibhaus - Alles Blume“ eröffnet!**

Die erfolgreiche Petzenkirchner
Unternehmerin Krista Martin er-
öffnete ihre zweite Blumenhand-
lungs-Filiale.

Nach nunmehr rund 10 Jahren
„Treibhaus“ in Amstetten kehrt
die Petzenkirchnerin nun auch
beruflich in ihre Heimatgemeinde
zurück. Somit schließt sich für
Krista Martin der Kreis, der mit
ihrer Lehre in der bekannten Gärt-
nerei Tree begann.

Gemeinsam mit ihrer Mitarbei-
terin Anna-Maria Schildberger
steht sie allen Interessierten in
Petzenkirchen und Umgebung
mit fachlichem Rat zur Seite.

Bezirksstellenobfrau Herta Mi-
kesch gratulierte der Unterneh-
merin zum zweiten Standbein und
wünschte viel Erfolg.

Im Bild v. l. Lisbeth Kern, Anna
Maria Schildberger, Krista Martin
und Herta Mikesch. Foto: zVg



WiFi-Podcasts: Wissen zum Mitnehmen
Holen Sie sich Tipps für Ihren beruflichen Alltag
wo und wann Sie Zeit haben! www.wifi.at/podcast



Gaming (Bez. Scheibbs):

Junge Wirtschaft traf sich in der Brauerei



Die Junge Wirtschaft unter der Bezirksvorsitzenden Sandra Höbarth und Stellvertreter Martin Teufel traf sich am Grubberg zu einer Führung durch die Privatbrauerei Bruckners BIERWELT. Am nächsten Tag ging es dann nach Lackenhof zu einem gemeinsamen Schitag.

V.l. Bernhard Freunberger, Bezirksvorsitzende Sandra Höbarth, Stellvertreter Martin Teufel, Andreas Simoner, Wolfgang Höfler, Ernst Aigelsreiter, Markus Mandl, Franz Reiterer und Jürgen Resch. Foto: Franz Reiterer

Bezirk Melk:

Wissen schützt – auch gegen Einbrecher & Diebe



Im Bild v.l. Franz Eckl, Andreas Nunzer, Herbert Oberklammer, Karl Gruber, Karl Nestelberger und Gudrun Haas.

Foto: BST Melk

„Wie man sich am besten gegen Diebstähle, Einbrüche und Co schützt“ – das war Hauptthema beim Vortrag von Chefinspektor Karl Nestelberger vom Bezirkspolizeikommando Melk und Abteilungsinspektor Herbert Oberklammer von der Polizeiinspektion Klein Pöchlarn.

Der Abend begann mit der Vor-

stellung der aktuellen Kriminalstatistik, gefolgt von praktischen Informationen wie die zusätzliche Sicherung von Fenstern und Türen durch eine eigene Verriegelung. Präsentiert wurden auch abschreckende Maßnahmen und Einrichtungen wie Alarmanlagen oder Hunde – ehe abschließend noch heftig diskutiert wurde.

Yspertal (Bez. Melk):

HLUW Yspertal siegte bei der „Mobi-Challenge“



V.l. Ursula Kapfenberger-Poindl, Martina Noé, Elisabeth Wagner, Martin Bruckner, Sabine Leutner, Maximilian Igelsböck, Monika Glaser, Sonja Weixlbraun, Renate Brandtner-Weiß, Werner Groß, Barbara Ziegler, Lisa Hutter, Andreas Schwarzingler, Markus Pfeiffer, Claudia Kutzenberger und Johannes Bichl. Foto: Regionalmanagements NÖ, Region Waldviertel

Bei der „Mobi-Challenge“, ausgeschrieben vom Projektverein „Mobilitätszentrale-Waldviertel“, holte sich ein Projektteam des 5. Jahrgangs der HLUW Yspertal mit einer Zukunftsanalyse für die Region „Südliches Waldviertel“ den Sieg. Besonders wichtig waren den Schülern eine sinnvolle

Anbindung über die Westbahn an die Ballungszentren und Synergieeffekte für die Region.

Als Hauptpreise erhielten die Gewinner im Rahmen der Siegerehrung Praktikumsplätze in Unternehmen der Region Waldviertel.

Jauerling (Bez. Melk):

Ski-Vormittag von Frau in der Wirtschaft



Im Bild Maria Gindl (Vertreterin von FiW Melk) und Gaby Gaukel (Bezirksvorsitzende FiW Krems) im Kreise einiger Teilnehmer.

Foto: zVg

Zum ersten Mal hatte Frau in der Wirtschaft zu einem gemeinsamen Familien-Skifahren für die Bezirke Krems und Melk eingeladen.

Die Unternehmerinnen und ihre Angehörigen trafen sich zur Pistengaudi auf dem Jauerling. Bedingt durch die extremen

Schneefälle an diesem Tag fanden sich nur einige Unerschrockene beim Lift ein.

Die hatten dann aber einen Riesenspaß, vor allem die Jüngsten waren begeistert.

Der Familien-Skivormittag soll nächstes Jahr wieder stattfinden.

St. Pölten - St. Georgen: Modernster AGM-Markt Österreichs eröffnet



Im Bild St. Pöltens Bürgermeister Matthias Stadler, Tanja Veit, Sophie Steindl, Marktmanager Michael Schmidberger und AGM-Geschäftsführer Josef Pirker.

Foto: mss/Vorläufer

An der St. Georgener Hauptstraße wurde nach nur achtmonatiger Bauzeit ein top-moderner ADEG-Großmarkt für Gastronomen, Hoteliers und Großverbraucher eröffnet.

Auf rund 6.500 m² wird ein umfassendes Vollsortiment mit rund 20.000 Artikeln angeboten.

In die Errichtung des neuen Standortes in St. Pölten wurden rund 12 Millionen Euro investiert, es sind insgesamt 50 Mitarbeiter beschäftigt, mittelfristig rechnet man mit bis zu 80 Arbeitsplätzen.

Der AGM-Markt ist ein Vorzeigemodell im Hinblick auf Nachhaltigkeit und Energie-Effizienz.

Kirchbach (Bezirk Tulln): Neues Saal-Innenleben für Gasthaus Hauser



Im Gasthaus der Familie Hauser in Kirchbach erstrahlt der Saal in neuem Glanz. Der Umbau erfolgte in Zusammenarbeit mit der Wögerer GmbH – spezialisiert auf Planung und Einrichtung für Gastronomie und Hotellerie.

Durch eine bauliche Erweiterung und die flexible Tischstellung kann der Saal multifunktionell genutzt werden und bietet nun Platz für bis zu 100 Personen. Für die Ausstattung des modernen Saals wurden Buchenholz und florale Bezugsstoffe gewählt.

Die Deckenfelder in der Akustikdecke wurden mit geschmackvollen Leuchten versehen.

An der Seitenwand fällt die stilvolle Steinwand mit eingebetteten Stimmungsfotos ins Auge. Die harmonische Fenstergestaltung rundet das Gesamtbild optisch ab.

Foto: Wögerer GmbH

St. Pölten: Geschenke bei Janka Gleiss



Bei mia duft+farbe kommen Beauty-, Pflege- und Duftbegeisterte voll auf Ihre Kosten. Bezirksstellenleiter Gernot Binder bedankte sich für die Einladung und wünschte viel Erfolg für das neue Konzept.

Im Bild von links Besucherin Eva Stiefsohn, Geschäftsinhaberin Janka Gleiss und WK-Bezirksstellenleiter Gernot Binder.

Foto: BSt

IN EIGENER SACHE

► Global denken - regional werben!

- Die NÖWI bietet Ihnen im Bezirke-Teil die idealen Voraussetzungen dafür:
- Tel. 01/523 18 31
- E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Rottersdorf (Bezirk St. Pölten): Neuer Schauraum bei Burger Holz eröffnet



„Wir sind ein Familienunternehmen in einem traditionsreichen Gewerbe. Es liegt uns am Herzen, regionale Ressourcen zu nutzen“, betont Firmenchef Franz Burger.

Mit einer Mischung aus Holz, Glas und Beton konnte ein besonderes Einkaufserlebnis für die Kunden geschaffen werden.

Kürzlich wurden der neue Verkaufsraum sowie die neuen Büroräumlichkeiten ihrer Bestim-

mung übergeben. Davon konnten sich bei der Eröffnung rund 120 Gäste überzeugen, darunter „proHolz“-Obmann Franz Schrimpl, Bezirksstellenleiter Gernot Binder, Dechant Mauritius Lenz, Bürgermeister Gerhard Reithmayr mit Gattin sowie langjährige Wegbegleiter des Unternehmens.

Interessierte können sich Mitte März beim großen Burger Holzfest selbst vom gelungenen Neubau überzeugen.

Foto: zVg

Tulln: Technologiezentrum TZT wird erweitert

Im Mittelpunkt des Technopol Tulln steht das Technologiezentrum Tulln (TZT). In die Infrastruktur des Gebäudes wurden seit 2004 rund 11,5 Millionen Euro investiert.

Platz für 50 zusätzliche Top-arbeitsplätze

Aufgrund des steigenden Platzbedarfs wird das 2005 eröffnete TZT erweitert. ecoplus und die Stadtgemeinde Tulln investieren rund 8,5 Millionen Euro in ein neues Haus C. „Wir erweitern die Gesamtfläche damit auf 5.500 m² an vermietbaren Labor- und Büroflächen und steigern die Anzahl der hochqualifizierten Arbeitsplätze von derzeit etwa 120 auf insgesamt 170“, sagt Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav.

In die neuen Räumlichkeiten übersiedeln die bereits jetzt im TZT ansässigen Firmen Sealife Pharma GmbH, das Accent Gründerservice, die United Access GmbH und Epi Frame. Als neue

Mieter werden die Gerstenmayer GmbH, Bio Trac und Schimper in das neue Haus C einziehen.

Die im bestehenden Gebäude frei werdenden Flächen nutzt die Erber AG, um ihren Betrieb zu erweitern.

2008 hat sich Sealife Pharma GmbH für das TZT als Standort entschieden. „Hier finden wir für unsere Forschungsarbeit die passende Infrastruktur vor und nutzen die Synergien zwischen Ausbildung und Forschung am Technopol-Standort Tulln“, sagt Alexander Pretsch, Geschäftsführer Sealife Pharma GmbH.

Die Sealife Pharma GmbH fügt sich ideal zu den anderen Unternehmen und Forschungseinrichtungen am Technopol Tulln ein: AIT Austrian Institute of Technology GmbH, Fachhochschule Wiener Neustadt - Standort Tulln, Landwirtschaftliche Fachschule Tulln, Riviera GmbH, SCIOTEC Diagnostic Technologies GmbH, Universität für Bodenkultur Wien - Standort Tulln, Wood k



Von links: ecoplus-Geschäftsführer Helmut Miernicki, Landtagsabgeordneter Alfred Riedl, Geschäftsführer Sealife Pharma GmbH Alexander Pretsch, Wirtschafts- und Technologielandesrätin Petra Bohuslav und Tullns Bürgermeister Peter Eisenschek. Foto: NLK/Burchhart

plus - Kompetenzzentrum für Holzverbundwerkstoffe und Holzchemie, Zuckerforschung Tulln GesmbH.

„Insgesamt sind derzeit am Technopol Tulln etwa 650 Personen beschäftigt, darunter knapp 500 hochspezialisierte Forsch-

rinnen und Forscher.

Für Tulln und die Region sind das TZT sowie die angrenzenden Unternehmen und Forschungseinrichtungen ein wesentlicher Wirtschaftsmotor“, sind sich Tullns Bürgermeister Peter Eisenschek und LAbg. Alfred Riedl einig.

Tulln : Neue Praxis für Beratung und Supervision



Im Bild v.l. WK-Obmann Franz Reiter, Michaela Nikl, Margit Walter-Riesner und Tullns Bgm. Peter Eisenschek. Foto: Urbanitsch/ZVg

In den neuen Räumlichkeiten ihrer Praxis an der Donaulände 32 bieten Michaela Nikl (Supervision, Beratung, Training) und Margit Walter-Riesner (Lebensberatung, Selbsterfahrung) ihre Berater-Dienste an.

Am Eröffnungstag – mit Familien-Programm – wurden unter anderen Programmpunkten auch

der Elternführerschein bzw. Förderspiele vorgestellt.

Zur neuen Praxis gratulierten neben zahlreichen Gästen auch Tullns Bürgermeister Peter Eisenschek und der Obmann der WK-Bezirksstelle, Franz Reiter. Mehr Infos zum Angebot unter www.lebenszeichen.biz und www.zeit-raum.co.at

Judenau (Bezirk Tulln) : Firma Haumberger freut sich über Top-Lehrlinge

Jürgen Wurzer-Koch, Wolfgang Haumberger und Dominic Grand freuen sich gemeinsam über die ausgezeichneten Lehrabschlüsse.

Foto: Fa. Haumberger



Firmenchef Wolfgang Haumberger freut sich über den ausgezeichneten Erfolg von zwei Lehrlingen aus der Haumberger Fertigungstechnik: „Ich bin stolz auf meine Mitarbeiter. Sie sind talentiert und zielstrebig.“

Die beiden nunmehrigen Gesellen wurden kürzlich in St. Pölten auch von LH Erwin Pröll und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl geehrt.

Die Haumberger Fertigungstechnik bildet seit 2007 Lehrlinge als Metalltechniker mit Schwerpunkt Zerspanungstechnik aus und ist stolz darauf, dass bisher alle Gesellen dem Unternehmen treu geblieben sind.

Die Mitarbeiter des Top-Anbieters am Fertigungssektor arbeiten flexibel für die Unternehmensbereiche CNC-Lohnfertigung, Automatisierungslösungen/Sondermaschinenbau und Lagertechnik.

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Waidhofen/Thaya, Gmünd, Zwettl, Horn, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Merkengersch (Bezirk Waidhofen/Thaya): Auszeichnung für Garten-Profi Jakob Bauer

Gärtnermeisterin und Chefin Stefanie Bauer-Polt, Jakob Bauer, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.
Foto: zVg



Jakob Bauer, seit dem Vorjahr bei der Firma „GartenBauer“ in Merkengersch in der Gartengestaltung beschäftigt, schloss nach dem Besuch der Gartenbaufachschule in Langenlois die

gewerbliche Facharbeiterprüfung im Handwerk Gärtner mit Auszeichnung ab – und wurde von LH Erwin Pröll und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl für seine ausgezeichnete Leistung geehrt.

Moorheilbad Harbach (Bezirk Gmünd): Wieder Gütesiegel für Gesundheitsförderung

Das Moorheilbad Harbach wurde nun bereits zum zweiten Mal mit dem Gütesiegel für betriebliche Gesundheitsförderung ausgezeichnet. Auf Grund der Nachhaltigkeit der Gesundheitsmaßnahmen

erhielt das Unternehmen das Gütesiegel nun für weitere drei Jahre überreicht. Die gesamte Belegschaft ist in dieses Projekt eingebunden, betont man in Harbach stolz.

Im Bild v.l. NÖGKK-Generaldirektor Jan Pazourek, Obmann Gerhard Hutter, Christina Lohninger vom Moorheilbad Harbach und Gesundheitsminister Alois Stöger.
Foto: zVg



Haugschlag (Bezirk Gmünd): Elisabeth Mantsch übergab an Irene Beck

Im Bild v.l. Bürgermeister Adolf Kainz, Irene Beck und Elisabeth Mantsch im Kaufhaus in Haugschlag.
Foto: G. Witzmann



Elisabeth Mantsch führte seit 2002 das Kaufhaus in Haugschlag mit viel Engagement und Liebe. Aus gesundheitlichen Gründen war es ihr nicht mehr möglich, das Kaufhaus weiterzuführen, und sie suchte eine Nachfolgerin.

Diese fand sich in der 21-jährigen Irene Beck. Die Haugschlaglerin wollte nach dem Besuch der Handelsschule in Gmünd das Waldviertel nicht verlassen und

übernahm mit Anfang des Jahres das Kaufhaus.

Viele Haugschlagler sind froh, dass das Kaufhaus im Ort weitergeführt wird, und Irene Beck freut sich über ihre neue Aufgabe als Jungunternehmerin.

Jauerling: Ski-Vormittag von Frau in der Wirtschaft



Im Bild Maria Gindl (Vertreterin von FiW Melk) und Gaby Gaukel (Bezirksvorsitzende FiW Krems) im Kreise einiger Teilnehmer.
Foto: zVg

Zum ersten Mal hatte Frau in der Wirtschaft zu einem gemeinsamen Familien-Skifahren für die Bezirke Krems und Melk eingeladen.

Die Unternehmerinnen und ihre Angehörigen trafen sich zur Pistengaudi auf dem Jauerling.

Bedingt durch die extremen Schneefälle an diesem Tag fanden sich nur einige Unerschrockene beim Lift ein. Die hatten dann aber einen Riesenspaß, vor allem die Jüngsten waren begeistert. Der Familien-Skivormittag soll nächstes Jahr wieder stattfinden.

Gföhl (Bezirk Krems):

PTS Gföhl: Schüler beim Schweißkurs im WIFI



Im Bild die Schüler mit dem Referenten aus dem WIFI St.Pölten Foto: zVg

Die Grundlagen des Schutzgasschweißens in Theorie und Praxis erwarben die Schüler der Metallgruppe der PTS-Gföhl bei einem Workshop im WIFI St. Pölten.

Sie wurden eingehend über Sicherheitsmaßnahmen und die Theorie des Schutzgasschweißens informiert und durften dies in praktischen Übungen umsetzen. Am Ende der Veranstaltung

erhielt jeder Teilnehmer eine Urkunde, die den erfolgreichen Abschluss des Seminars bestätigt.

„Es ist uns ein großes Anliegen, den Kindern der Region möglichst vielfältig die Lebensbereiche der verschiedenen Berufsgruppen näherzubringen. Nur so können sie ihren persönlichen und besten Weg für die Zukunft finden“, so Direktor Harald Höchtl.

Krems:

Mit der Lehre zum zukunftssicheren Beruf



PTS-Leiter-Stv. Margit Schörgmaier (li) organisierte für die Schülerinnen der PTS Krems einen Vortrag zur Lehre mit Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller (re). Foto: BSt

„Die Lehre bietet hervorragende Berufsaussichten – alles ist möglich“, betonte Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller bei einer Berufs-Info für Schüler der PTS Krems.

Aumüller informierte über die duale Ausbildung in Lehrbetrieb und Berufsschule, Rechte und

Pflichten aus dem Lehrverhältnis und Verdienstmöglichkeiten.

„Wichtig ist, dass der gewählte Lehrberuf den persönlichen Talenten und Begabungen entspricht. Dann macht der Beruf auch Freude“, so Aumüller.

Mehr Infos auf

www.frag-jimmy.at

Bezirk Hollabrunn:

Businessfrühstück: Erfolg für KMU – heute und morgen

„Die Mitarbeiter sind das größte Kapital eines Unternehmens“ – unter diesem Motto veranstaltete der Verein Interkom Hollabrunn – Retz – Znojmo gemeinsam mit der WKNÖ ein „Businessfrühstück“ in der WK-Bezirksstelle.

Die Region W3 will in ihrem neuen Projekt „SME Growing Potential“ KMU im tschechisch-österreichischen Grenzgebiet und deren nachhaltiges, erfolgreiches Wachstum unterstützen – unter anderem mit Schulungen und Vorträgen.

Thomas Seilern-Aspang und Norbert Etz (Unternehmensberatung Pendl & Piswanger) referierten, wie man in einem Unternehmen bzw. in einer Organisation die Entwicklung der Mitarbeiter an übergeordneten Ziele orientiert. „Es ist wichtig, ein attraktiver Arbeitgeber zu sein, sodass sich die Mitarbeiter entsprechend wohl fühlen und ihr Engagement ins Unternehmen einbringen.“



Im Bild v.l. (vorne): Josef Flicker, Thomas Seilern-Aspang, Daniel Wöhler, Norbert Etz, Karl Scheibelhofer, Barbara Sturmlechner; (2. Reihe): Gerald Pilwax, Christian Melber, Gerold Blei, Karl Burkhart, Reinhard Indraczek und Bürgermeister Johann Gartner. Foto: BSt

Themen wie Fachkräftemangel oder demographischer Wandel wurden ebenso diskutiert wie die Übergabe eines Unternehmens an bestehende Mitarbeiter bei Pensionstritt des Eigentümers.

Barbara Sturmlechner und Daniel Wöhler von W 3: „Aufgrund des Erfolges des „Frühstücks“ werden der Verein Interkom und die WKNÖ heuer noch weitere ähnliche Veranstaltungen anbieten.“

WISSEN ZUM MITNEHMEN

Holen Sie sich mit den WIFI-Podcasts Tipps für Ihren beruflichen Alltag. Einfach reinhören, wo und wann Sie Zeit haben!

www.wifi.at/podcast

WIFI. Wissen Ist Für Immer.
www.noef.wifi.at

Eine Reihe von WK-Bezirksstellen bietet in Zusammenarbeit mit der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft Seminare für Lehrlinge an. Mehr Infos auf „Termine Regional“ und unter www.vwv.at.

Foto: zVg



Hollabrunn: Autopur: Handel hofft auf Nachzieh-Effekt

Die Hollabrunner Automesse „Autopur“ wurde Ende Februar bereits zum fünften Mal in den neun Autohäusern abgehalten. Sie hatte massiv mit dem neuerlichen Tiefwintereinbruch zu kämpfen.

Das Resümee der neun Autohaus-Chefs fiel überwiegend verhalten aus. Dichter Schneefall an beiden Tagen und entsprechend schlechte Straßenverhältnisse haben die Besucher- und Verkaufszahlen markant unter das Niveau der Vorjahre gedrückt. Wer gekommen ist, war aber konkret interessiert.

„Natürlich fördern 30 cm Neuschnee nicht die Lust am Autokauf“, so Gernot Eissner, Sprecher der Hollabrunner Autohändler, „Aber Bilanz gezogen wird in einem Monat. Und bis dahin hoffen wir auf einen kräftigen Nachzieheffekt der Autopur.“

Fotos: BSt



Julius Gelles und Bgm. Erwin Bernreiter im Autohaus von Harald Weber (Mitte).



V.I. Monika Eissner, Julius Gelles, Gernot Eissner und Bgm. Erwin Bernreiter.



Bei Ford Sauberer: Julius Gelles, Bgm. Erwin Bernreiter und Jürgen Sauberer.



Auto im Lagerhaus: Peugeot mit Reinhard Thürr.



Bei Kainrath mit Rudolf und Christof Kainrath.



Edeltraud (li) und Michaela Scheibelhofer.



Julius Gelles, Thomas Stenzl, Robert Arnauer.



Markus Hager und Julius Gelles.



Autohaus Brantner: Michael Wild, Julius Gelles.

Korneuburg: Ehrungen für bewährte gemdat-Mitarbeiter

Im Bild v.l. GF Johannes Broschek, Gerald Freibauer, Prok. Leopold Kitir, GF Franz Mandl. Foto: zVg



Softwareentwicklung, Softwaremanagement und Qualitätsmanagement sind jene Bereiche, für die Prok. Leopold Kitir verantwortlich zeichnet; und Gerald Freibauer ist heute für die gesamte Technik und Systemsoftware als Abteilungsleiter verantwortlich. Als sie vor 25 Jahren in das Unternehmen kamen, zählte dieses noch weniger als 10 Mitarbeiter und war gerade im Aufbau begriffen.

Beide haben wesentlich dazu beigetragen, dass die gemdat NÖ heute mit 55 Mitarbeitern 480 Kunden im kommunalen Sektor erfolgreich betreut.

Die beiden Geschäftsführer Hannes Broschek und Franz Mandl dankten den beiden für die engagierte Arbeit für die gemdat und übergaben die Mitarbeitermedaille in Silber der WKNÖ.

TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gaenserndorf
wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/zwettl

FR, 22. März, an der **BH Gmünd**, Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**. Anmeldung 02852/9025 DW 25216, 25217 bzw. 25218.

FR, 22. März, an der **BH Korneuburg**, Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112, von **8 - 12 Uhr**. Anmeldung unter 02262/9025 DW 29238 oder 29239 bzw. DW 29240.

FR, 22. März, an der **BH Zwettl**, am Stetzenberg 1, von **8.30 - 11.30 Uhr**. Anmeldung 02822/9025 DW 42241.

MI, 27. März, an der **BH Hollabrunn**, Mühl-gasse 24, 1. Stock: **8 - 12 Uhr**. Anmeldung unter 02952/9025/ DW 27236 oder DW 27235.

Infos zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für die Bausprechtag: WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Harald Fischer, Tel. 02742/851/16301.

DI, 19. März, 8 - 16 Uhr in der **WK-Bezirksstelle Hollabrunn**. Anmeldung erforderlich! Infos und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der Bezirksstelle Hollabrunn, Tel. 02952/2366.

Sprechtag der SVA

...in den Bezirksstellen:

Gänsersdorf:	11. April (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Gmünd:	3. April (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn:	8. April (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn:	2. April (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Korneuburg:	9. April (8 - 11 Uhr)
Krems:	4. April (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach:	10. April (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Stockerau:	30. April (8 - 12 Uhr)
Waidhofen/Th.:	2. April (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl:	3. April (8 - 12/13 - 15 Uhr)

Bau-Sprechtag

DI, 19. März, am Magistrat der **Stadt Krems**, Gaswerk 9, **8 - 12 Uhr**. Anmeldung 02732/801/425

DO, 21. März, an der **BH Krems**, **Drinkweldergasse 15** **8 - 11 Uhr**. Anmeldung unter 02732/9025 DW 30239 oder 30240.

FR, 22. März, an der **BH Gänsersdorf**, Schönkirchner Str. 1, von **8 - 13 Uhr**. Anmeldung: 02282/9025 DW 24203 oder 24204.

WKNÖ-Betriebsanlagensprechtag

Die WKNÖ bietet noch einen vorbereiteten Sprechtag für Betriebsanlagen-Genehmigungen an.

Obmann-Sprechtag

In **Gänsersdorf** hält Obmann **Andreas Hager** jeden **DI** von 9 - 11 Uhr in der WK-Bezirksstelle, einen Sprechtag ab. Terminvereinbarungen Tel. 02282/2368.

Stockerau (Bezirk Korneuburg):

Fotostudio Kainz eröffnete in der Rathauspassage

Im Bild v.l. Vizepräsident Christian Moser, WK-Bezirksstellenausschussmitglied Franz Riefenthaler und Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld gratulierten Michael Kainz zur gelungenen Eröffnung.

Foto: zVg



Michael Kainz eröffnete in der Rathauspassage sein Fotostudio.

Durch die jahrelange Nähe zum Sport ergab sich zwangsläufig der Wunsch, bestimmte Situationen in Bildern festzuhalten und zu archivieren, um diese Momente auch später noch einmal abrufen zu können.

Mit den Jahren wuchs die Lei-

denschaft an der Fotografie, und so machte er sein Hobby zum Beruf.

Mittlerweile ist Michael Kainz für verschiedene Medien oder Vereine bei regionalen Spielen, bei Matches des Herren- oder Damen-Nationalteams und auch bei ÖFB Futsal-Meisterschaftsspielen für Stella Rossa als Auftragsfotograf tätig. www.kainz-pictures.at

OPEN HOUSE

Freitag, 19. April 2013
10 - 18 Uhr

DIE ZUKUNFT WARTET NICHT

WWW.NDU.AC.AT



NEW DESIGN UNIVERSITY
SANKT PÖLTEN

Gänserndorf: Spatenstich für Umfahrung

Spatenstich für die Umfahrung Gänserndorf: Bürgermeister Karl Burghardt, LH Erwin Pröll, Straßenbaudirektor Peter Beiglböck.

Foto:
LPD/Filzwieser



In Gänserndorf fand der Baustart für die 5,5 km lange Umfahrung und den Zubringer statt.

Rund 23 Mio. Euro werden in das Projekt investiert, die Verkehrsfreigabe wird im Jahr 2016 erfolgen, gemeinsam mit der S 8 Marchfeld-Schnellstraße.

„Es werden dann rund 8000 PKW und rund 800 LKW weniger durch die Stadt fahren“, so LH Erwin Pröll.

Für die WK-Bezirksstelle war Obmann Andreas Hager beim Festakt dabei.

Bezirk Mistelbach: Ungebetene Gäste - was kann ich dagegen tun?



Im Bild v.l. Rupert Krebs, Rudolf Demschner, LAbg. Kurt Hackl, Udo Nawrata, Gerhard Obermayer, Andreas Bandion, Johannes Jantschy und Gerhard Bartl.

Foto: Bezirksstelle

Beim Info-Abend zum Thema „Einbruch – eine Existenzgefährdung“ konnte Bezirksstellenobmann Rudolf Demschner zahlreiche Interessenten in der WK-Bezirksstelle begrüßen.

Chefinspektor Andreas Bandion gab Tipps zur Prävention. Über Sicherheitsfenster, -türen, -schlösser

und worauf es noch ankommt, berichtete Gerhard Obermayer, Chef der Firma COCON Sicherheitssysteme aus Wolkersdorf.

Udo Nawrata, Chef der Firma Kraus Elektrotechnik aus Mistelbach, informierte über Alarmanlagen, Einbaukosten und deren Sinn.

Worauf man bei Versicherungen achten muss, zeigte der Vertreter des Versicherungsmaklers Bartl aus Poysdorf auf.

Zu guter Letzt wurden die Einbruchfolgen aus steuerlicher und buchhalterischer Sicht von Steuerberater und Unternehmensberater Rupert Krebs betrachtet.

Mistelbach: Schulprojekt hatte „Chemie am Bau“ zum Thema



V. l.: LAbg. Manfred Schulz, Stefan Sailer, Nina Höller, Direktor Josef Fürst, Klara Huber, Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka, Sandra Christ, Baumeister Karl Macho, Verena Grün, Bezirksschulinspektorin Elke Wimmer, LR Karl Wilfing, GR Regina Gaugg, Melanie Prinz und Projektleiterin Michaela Schultes.

Foto: zVg

Die 4a und 4b der Europahauptschule Mistelbach nahmen am Projektwettbewerb „Chemie am Bau“ des Verbandes der ChemielehrerInnen Österreichs teil.

Dabei galt es, typische Materialien am Bau zu untersuchen und zu verarbeiten sowie Architektur

und Bautechnik kennenzulernen. Als Kooperationspartner stand die Firma Aust Bau unter der Leitung von Baumeister Karl Macho mit Lehrlingen zur Seite.

Die Projektpräsentation inkl. -prämierung fand im Beisein prominenter Gäste statt – siehe Bild.

Stronsdorf (Bezirk Mistelbach): 500-Euro-Gutschein zum Thema Sicherheit



Im Bild v.l. Reinhard Schenner, Jennifer Mille und Bezirksstellenausschussmitglied LAbg. Kurt Hackl.

Foto: Bezirksstelle

Der 500-Euro-Gutschein für eine Alarmanlage, den man bei einem Gewinnspiel in Kooperation mit der Landesinnung der Elektro-, Gebäude-, Alarm- und Kommunikationstechniker gewinnen konnte, ging in den Bezirk Mistelbach.

Bezirksstellenausschussmitglied LAbg. Kurt Hackl überreichte den Gutschein im Betrieb von Reinhard Schenner in Mistelbach

an Jennifer Mille stellvertretend für ihren erkrankten Lebensgefährten Markus Gall aus Stronsdorf. „Sicherheit ist ein Thema, das uns allen am Herzen liegt. Deshalb freut es mich, dass das Land NÖ und die Fachbetriebe hier aktiv wurden“, so Hackl.

Auch die WK-Bezirksstelle hatte erst vor kurzem einen Info-Abend zum Thema angeboten.

Purkersdorf: Volksbank-Filiale feierte 10-Jahres-Jubiläum



Im Bild v.l. v.l. Susanne Schaffer, Andreas Kirnberger, Manfred Worschischek, Isabella Petrovic-Samstag, Stefan Seidel. Foto: ASt Purkersdorf

10 Jahre Filiale Purkersdorf neu – das feierte die Volksbank Wien AG mit einer Festwoche.

Manfred Worschischek, Bankstellenleiter in Purkersdorf, und sein Team luden zu einem Frühstück ein und präsentierten zum

Jubiläum tolle Angebote für ihre Kunden.

Zum Jubiläum gratulierten JW Purkersdorf-Vorsitzender-Stv. Andreas Kirnberger und Außenstellenleiterin Isabella Petrovic-Samstag.

Purkersdorf: Mrs. Sporty feiert ihr 5-jähriges Jubiläum



Seit fünf Jahren haben die Frauen in Purkersdorf die Möglichkeit, in nur 2-3-mal 30 Minuten pro Woche fit und gesund zu werden. Im März 2013 feiert der Frauensportclub Mrs.Sporty in Purkersdorf sein fünfjähriges Bestehen.

Zum Jubiläum hat Clubmanagerin Juliane Klasz – im Bild mit dem JW-Vorsitzenden für Purkersdorf Jürgen Sykora – ein ganz besonderes Angebot: „Entdecken auch Sie Ihre sportliche Seite mit unserem Trainings- und Ernährungskonzept nur für Frauen“, fordert sie Frauen aus Purkersdorf und Umgebung auf. „Die ersten 50 Neumitglieder trainieren einen Monat kostenlos.“

JW-Vorsitzender Jürgen Sykora und Außenstellenleiterin Isabella Petrovic-Samstag gratulierten zum Firmenjubiläum und wünschten weiterhin viel Erfolg.

Foto: Außenstelle Purkersdorf

Biedermannsdorf (Bezirk Mödling): HLW kooperiert mit regionalen Betrieben



Im Bild v.l. Fachvorstand Dieter Kranzl, Karin Dellisch, Schulleiterin Christine Pasteka, Landesrat Stephan Pernkopf, Bezirksstellenobmann Franz Seywerth, Christina Mutenthaler (Energie- und Umweltagentur NÖ). Foto: zVg

Fachvorstand Dieter Kranzl kooperiert schon lange mit regionalen Lebensmittelproduzenten. In Zukunft soll dieses Engagement noch verstärkt werden: „Mit der Ernennung zur ersten GenussSchule in NÖ haben wir uns nun weitere Ziele gesteckt, um den Schülern die Qualität und die

Rolle regionaler Produkte näher zu bringen“, so Kranzl.

Die „GenussSchule“ setze auf heimischer Produkte – im Wissen um ihren positiven Einfluss auf Ernährung und Gesundheit.

Landesrat Stephan Pernkopf verlieh erstmals das Qualitätszeichen „GenussSchule“.

Mödling: Kosmetikstudio Auer: Gelungener Start



Erst seit einem knappen halben Jahr betreibt Daniela Auer ihr Kosmetikstudio in der Mödlinger Passauer Gasse 19.

Mit Freude berichtete sie Bezirksstellenobmann Franz Seywerth bei dessen Besuch, dass die ersten Monate besonders erfolgreich verlaufen sind. Speziell im Jänner wurde die dekorative Kosmetik für Bälle stark nachgefragt.

„Es ist schön, dass sich mein Kundenkreis jede Woche um neue Kunden erweitert. Mit den Produktlinien Jean-Pierre Rosselet und Environ verwöhne ich meine weiblichen und männlichen Kunden“, so Auer. Die Jungunternehmerin entwickelt schon weitere Ziele und Pläne für

Schönheit für innen und außen. In Kooperation mit Ärzten will sie eine Verbindung von Schönheit zur gesunden Lebensweise und Ernährung schaffen. Foto: BSt

Mödling/Wiener Neudorf:

Schuhhaus Klutich und Margarethe Walli – zwei erfolgreiche Unternehmerinnen feierten Jubiläen

Vor kurzem feierten gleich zwei von Unternehmerinnen geführte Betriebe ihr langjähriges Bestehen:

Brigitte Klutich leitet als geschäftsführende Gesellschafterin das Familienunternehmen Schuhhaus „Exquisit“ in der Mödlinger Hauptstraße. Margarethe Walli ist seit 30 Jahren selbstständig mit ihrem Salon für Fußpflege und Massage im Wiener Neudorfer Raimundweg.

An der Spitze der Gratulanten hob Bezirksstellenobmann Franz Seywerth hervor, dass es nicht selbstverständlich ist, in Märkten mit hohem Mitbewerberdruck so lange erfolgreich zu bestehen.



Im Bild v.l. Erich Moser, Willibald und Margarethe Walli, Franz Seywerth, Brigitte Klutich, Gerald Gerstacker, Andrea und Klaus Percig. Foto: BSt

Schuhhaus Exquisit

Das Unternehmen wurde 1956 gegründet und 1981 von Karl Klutich übernommen. Gleichzeitig stieg Brigitte Klutich zunächst als mittätige Ehegattin ins Unternehmen ein. Nach dem frühzeitigen Tod des Gatten übernahm sie das Familienunternehmen.

„Wir leben seit mehr als 55 Jahren unseren Grundsatz von Qualität und Kompetenz in Sachen anspruchsvoller Schuhmode. Besonderen Wert lege ich mit meinem Team an langjährigen Mitarbeiterinnen auf qualifizierte individuelle Beratung und hohe

Servicequalität. Es erfüllt mich mit Stolz und Freude, dass wir noch immer ein inhabergeführtes Unternehmen sind.“

Die Gratulanten würdigten auch Brigitte Klutichs Engagement und das ihres Gatten Karl im Rahmen des Stadtmarketings.

Margarethe Walli KG

Margarethe Walli startete nach ihrer Ausbildung und mehreren Jahren in Wiener Betrieben ihr eigenes Unternehmen in Wiener Neudorf nach der Geburt ihres ersten Sohnes. „Ich habe meinen Beruf immer sehr gerne ausgeübt und tue dies auch heute noch.“

Ein besonderes Anliegen ist Walli der diabetische Fuß, auf den sie sich spezialisiert hat.

Obmann Seywerth bedankte sich bei Margarethe Walli für ihr Engagement in der Landesinnung der Kosmetiker, Masseure und Fußpfleger, in der sie als Ausschussmitglied, Innungsmeisterin-Stv. und als Bezirksvertrauensfrau aktiv war und ist.

Als Lehrlingswart war es ihr „wichtig, Pufferstelle zwischen den Lehrbetrieben, der Schule und den Eltern zu sein“. Bei Lehrabschlussprüfungen habe sie immer betont, „dass die Prüfung eine Qualifikation darstellt, aber in unserer Branche lebenslanges Lernen wichtig ist“.

Unterwaltersdorf (Bezirk Baden):

Gastwirte-Urgestein feiert 70. Geburtstag



Im Bild v.l. Obmann Mario Pulker (Fachgruppe Gastronomie), Sabrina Waitz, Andreas Marquardt (WK Baden), Jubilar Gerhard Waitz mit seiner Gattin Silvia, Bezirksvertrauensmann Gerhard Maschler, Obmann Andreas Kolm (WK Baden) und Heinrich Schönbeck. Foto: Nevlacsil

Erst kürzlich hatte Gerhard Waitz das 40-jährige Bestandsjubiläum seines Familienbetriebes gefeiert, nun lud der beliebte Wirt aus Unterwaltersdorf zu seinem 70. Geburtstag.

Im Bezirk Baden und darüber hinaus ist Waitz vielen Menschen ein Begriff als erfolgreicher Un-

ternehmer, engagierter regionaler Politiker, Funktionär der Wirtschaftskammer sowie Förderer zahlreicher Vereine.

Für seinen jahrzehntelangen ehrenamtlichen Einsatz im Sinne der Wirtschaft überreichte ihm die Wirtschaftskammer NÖ die Große Silberne Ehrenmedaille.

Wiener Neustadt:

Sonne beflügelte Unternehmer in der Region



Im Bild v.l. Bezirksstellenleiter Erich Prandler, Direktor Martin Heilingner, Roman Langer, Andreas Honeder, Wolfgang Payer, Thomas Holemar, Erich Mandl, Direktor Anton Pauschenwein. Foto: zVg

Auch im TFZ Wiener Neustadt herrschte reger Andrang beim Infoabend der Volksbank NÖ Süd und der Bezirksstelle Wiener Neustadt zum Thema Photovoltaik.

Bezirksstellenobmann Erich Panzenböck unterstrich bei der Begrüßung die Wichtigkeit des Themas Nachhaltigkeit als Kernpunkt für ein Unternehmen.

IN EIGENER SACHE

- ▶ **Global denken - regional werben!**
- ▶ Die NÖWI bietet Ihnen im Bezirke-Teil die idealen Voraussetzungen dafür:
- ▶ Tel. 01/523 18 31
- ▶ E-Mail: nowei@mediacontacta.at

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/baden
wko.at/noe/bruck
wko.at/noe/klosterneuburg
wko.at/noe/moedling
wko.at/noe/neunkirchen
wko.at/noe/purkersdorf
wko.at/noe/schwechat
wko.at/noe/wr.neustadt

Info-Veranstaltungen

Laufend... bis 21. März, 8 - 21 Uhr, im **Haus der Wirtschaft** in **Mödling**, Guntramsdorferstr. 101: **Ausstellung zum Internat. Frauentag** mit dem Thema „Frau. Macht. Job. Wirtschaft. Unternehmen. Politik. Bildung. Familie. Geld.“
Kuratorin Elisabeth Bunka-Peklar präsentiert Arbeiten von Heidrun Karlic, Elfriede Mach, Nada Mihajlovic, Heidi Naumann, Sylvia Polt, Erika Schubert, Helga Spix-Schneider, Marion Walder-Gstrein und eigene Werke.

Bau-Sprechstage

MI, 20. März, an der **BH Wien-Umgebung**, **Außenstelle Gerasdorf**, Kuhgasse 2, von **8.30 - 11 Uhr**.
Vor Anmeldung erforderlich unter 02243/9025 DW 26229.

DO, 21. März, an der **BH Wien-Umgebung**, **Außenstelle Klosterneuburg**, Leopoldstraße 21, von **8 - 11.30 Uhr**.
Vor Anmeldung erforderlich unter 02243/9025, DW 26277 und 26299.

DO, 21. März, an der **BH Baden**, **Schwartzstraße 50**, von **8 - 12 Uhr**.
Vor Anmeldung erforderlich unter 02252/9025 DW 22202.

FR, 22. März, an der **BH Wiener Neustadt**, **Ungargasse 33, 1. Stock**, Zi. 1.12, von **8 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter Tel. 02622 / 9025 DW 41 239 bis 41 244.

FR, 22. März, an der **BH Mödling**, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338; von **8 bis 11.30 Uhr**.
Anmeldung unter Tel. 02236/9025 DW 34238.

FR, 22. März, an der **BH Neunkirchen**, **Peischingerstr. 17, 2. Stock**; von **8 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter Tel. 02635 / 9025 DW 35235 bis 35238

MI, 3. April, an der **BH Bruck/Leitha**, **Fischamender Straße 10**, von **8.30 - 15.30 Uhr**.
Anmeldung unter 02162 / 9025 DW 23230 bzw. 23235.

MI, 3. April, an der **BH Wiener Neustadt**, **Ungargasse 33, 1. Stock**, Zi. 1.12, von **8 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter Tel. 02622 / 9025 DW 41 239 bis 41 244.

FR, 12. April, an der **BH Wien Umgebung**, Außenstelle **Schwechat**; Hauptplatz 4, Zi. 202 von **8 bis 11.30 Uhr**.
Anmeldung unter Tel. 02243/9025 DW 26277 und 26229

Beratungen beim Gebietsbauamt V in **Mödling**, Bahnstr. 2 (BH); **jeden Dienstag von 8. - 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr**
Anmeldungen unter: 02236/9025 DW 45502; Fax 02236/9025-45510 oder E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfahren werden an **Dienstagen von 8.00 - 12.00 Uhr** auch direkt beim NÖ Gebietsbauamt II, 2700 Wiener Neustadt, Grazer Straße 52, Tel.:

02622/27856, angeboten.
Infos zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für die Bau-Sprechstage: **WKNÖ - Abteilung Umwelt, Technik und Innovation**, Harald Fischer, Tel. 02742/851/16301.



Sprechstage der SVA

Die nächsten Sprechstage der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle (bzw. in der Sparkasse Hainburg) statt:
Bruck/Leitha: 28. März (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Hainburg (Sparkasse): 12. April (8 - 11 Uhr)
Schwechat: 5. April (8 - 12 Uhr)
Klosterneuburg: 26. April (8 - 12 Uhr)
Mödling: 22. März (8 - 12 Uhr)
Neunkirchen: 27. März (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)
Wr. Neustadt: 25. März (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)

Sprechtag der Sozialversicherung in der **Servicestelle Baden**, Waltersdorferstr. 31: **26. März und 9. April** (7 - 12 und 13 - 14.30 Uhr).
Foto: Waldhäusl

Seminare für AusbilderInnen und Lehrlinge in Wiener Neustadt

„Lehrlinge sind wie Rohdiamanten. Sie verstecken ihre Unsicherheit oft unter einem grauen Deckmantel aus übertriebener Selbstsicherheit oder extremer Zurückhaltung“, so die Lehrlingsexpertin Petra Pinker, die selbst einmal Lehrling war und sich dem Thema Lehrlingsausbildung mit Herz und Engagement verschrieben hat. Lehrlinge brauchen Persönlichkeitsbildung, damit sie sich für das Unternehmen zu einem wertvollen Juwel entwickeln.



Kompetenztraining für LehrlingsausbilderInnen:
21. Mai, 9 bis 16.30 Uhr

Neul
Ausbilder-Lehrlingstag:
16. Mai, 9 - 13 Uhr

„Gemeinsam sind wir stark!“ – unter diesem Motto reflektieren Ausbilder und Lehrling ihre bisherigen Erfolge und erhalten Tipps und Anregungen, um ihre Zusammenarbeit zu optimieren.

Infos und Anmeldung:
T 02622 22108
E andrea.list-margreiter@wknoe.at

Seminarinhalte auf wko.at/noe/wienerneustadt

Seminare für Lehrlinge sind gefördert! Infos auf www.lehre-foerdern.at
Foto: zVg

Termine:

Benimm ist in! 16. April oder 23. Mai – 08.00 - 13.00 Uhr
„Sei kein Frosch!“: 18. April oder 17. Mai, 08.00 - 13.00 Uhr
„Top im Office“: 30. April, 08.00 - 13.00 Uhr

Neunkirchen: Buchhaltungs-Kanzlei Schreiböck eröffnet



Im Bild v.l. stehend: Cornelia Glatz, Karl Orthuber, Christoph Paugger, Thomas Geldner, Franz Glöckel, Peter Teix; (vorne sitzend): Wolfgang Schreiböck mit Sohn Markus und Gerhard Schreiböck.

Foto: BSt

Wolfgang Schreiböck hat in der Augasse 22/4 seine Buchhaltungs-Kanzlei eröffnet. Er konnte dazu zahlreiche Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft begrüßen.

Im Namen der WK-Bezirksstelle Neunkirchen wünschte Ausschussmitglied Thomas Geldner dem Unternehmer und seinem Team viel Erfolg.

IN EIGENER SACHE

- ▶ **Global denken - regional werben!**
- ▶ Die NÖWI bietet Ihnen im Bezirke-Teil die idealen Voraussetzungen dafür:
- ▶ Tel. 01/523 18 31/
noewi@mediacontacta.at

Gloggnitz (Bezirk Neunkirchen): Hochzeits-Ideen-Ausstellung im Schloss



Obfrau Waltraud Rigler mit ihrem „Brautpaar“ Michael und Lisa Fotos: zVg

Bei der Hochzeitsideen-Ausstellung im Schloss Gloggnitz unterstrichen Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler und Bgm. Irene Gölles die Bedeutung des Schlosses Gloggnitz als Hochzeitschloss.

23 Aussteller aus der Region und darüber hinaus konnten dazu zahlreiche Besucher und boten Infos und Anregungen rund ums Thema Heiraten.



Im kleinen Bild v.l. Organisatorin Anneliese Sauerzapf, Bgm. Irene Gölles und Waltraud Rigler.

St. Corona/Wechsel (Bezirk Neunkirchen): Positive Signale für neues Bergbahnen-Konzept

Nach einem Lokalausgang mit Experten gibt es positive Signale, dass das neue Konzept der ARGE St. Corona für die Bergbahnen umgesetzt werden könnte.

Das Konzept sieht eine kuppelbare Sechser-Sesselbahn (Talstation im Bereich der Orthofstraße), die Errichtung einer neuen Piste und eine Sommerrodelbahn in diesem Bereich vor.

Konzept muss auch wirtschaftlich tragfähig sein

Eine endgültige Entscheidung, ob dieses Projekt umgesetzt wird, ist in den nächsten Wochen vorgesehen, wenn der endgültige Prüfbericht der Österr. Hotel- und Tourismusbank (ÖHT) vorliegt.

„Die positive Entwicklung der Tourismusregion St. Corona ist dem Land ein Anliegen. Daher haben wir bereits im Sommer 2012 mit einem Entwicklungsprozess für die Region gestartet und ein Konzept für Familientourismus

vorgelegt. Jetzt wird das neue Konzept der Gemeinde bzw. ARGE St. Corona überprüft“, sagt Wirtschafts- und Tourismuslandesrätin Petra Bohuslav.

Wichtig sei allerdings, dass dieses neue Konzept auch wirtschaftlich tragfähig ist und das vorgegebene maximale Investitionsvolumen von 11,1 Millionen Euro nicht übersteigt. „Daher warten wir auf das endgültige Gutachten der ÖHT und werden dann über das Konzept entscheiden“, so Bohuslav.

Seit der Beteiligung des Landes über die NÖ Bergbahnen – Beteiligungsgesellschaft wurden ab dem Jahr 2011 gemeinsam mit der Gemeinde St. Corona am Wechsel und in Abstimmung mit den Grundeigentümern und den betroffenen Tourismusexperten verschiedene Ausbauprojekte geprüft.

Die Verbesserung des Bergangebots sowohl im Sommer als auch im Winter sind zentrale Elemente der Tourismus-Strategie.

MEINE MEINUNG:

„Durch die Ausbildungen im WIFI - diverse Schweißverfahren mit Zertifikat, Schweißwerkmeister und Welding-Technologist, Werkmeister Maschinenbau mit Unternehmerprüfung - konnte ich mich selbstständig machen. Diese Ausbildungen tragen dazu bei, dass ich seit 2000 ein sehr erfolgreicher Unternehmer bin.“

Erich Steigberger
Absolvent WIFI-Werkmeisterschule

Wann kommt Ihre Chance? JETZT!

WIFI. Wissen Ist Für Immer.
www.noewifi.at



WIFI Neunkirchen: Impulsvortrag über: Erfolg durch mentale Stärke

Am 4. April findet im WIFI Neunkirchen von 19 - 21 Uhr ein Impulsvortrag zum Thema „Erfolg durch mentale Stärke“ statt. „Mentale Stärke ist in allen Lebensbereichen der Schlüssel zum Erfolg“, ist Trainer Markus Hörndler überzeugt.

Die Teilnehmer lernen mentale Werkzeuge und Instrumente kennen, die gezielt in Alltag und Beruf

eingesetzt werden können.

Beispiele aus Wirtschaft und Sport unterstützen die Teilnehmer dabei, Einstellungs-, Lösungs- und Erfolgsdenken zu entwickeln. Der Teilnahmebeitrag inkludiert Imbiss und Getränke im Anschluss an die Veranstaltung.

Infos und Anmeldung

www.noewifi.at
oder unter Tel 02742 890-2000.

KLEINER ANZEIGER

Anzeigenannahme:

E-Mail: noewi@mediactacta.at,
Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31

Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche, 14.00 Uhr.

Preise für „Kleinanzeigen“:

Top-Wort € 18,-;
pro Wort € 2,-;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben
und mehr als 15 Buchstaben € 3,95;
Mindestgebühr € 22,-; Chiffregebühr € 7,-;
zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

BAUEN & WOHNEN

Schimmelfrei mit WD-AUSTRIA
www.schimmelbuster.at

Neubautrocknung – Effiziente
Trocknung mit WD-AUSTRIA
www.bauteiltrocknung.at
Hotline: 02734/70 09

Wasserschaden? Rasche Hilfe mit
der Hygiene-Trocknung von
WD-AUSTRIA
www.bauteiltrocknung.at
Hotline: 02734/70 09

St. Pölten. Familie sucht Wohnhaus.
Kauf, Miete etc. Auch sanierungsbe-
dürftig. 0676/936 00 79

BETRIEBSOBJEKTE

Freiflächen, Hallenflächen ab 250 m²
längerfristig Standort 2460 Bruck
(Flughafennähe) zu verpachten/ver-
kaufen. Tel. 0664 301 03 00

Niederösterreich: **2084 Weitersfeld**,
15.000 m² Grund mit Lagerhallen,
Garagen, Wohnhaus und Freigelände
zu verkaufen, Tel. 0664/322 05 70

Wien: **MUSTERHAUS** im Fertig-
hauspark Wien-Oberlaa zu verkaufen.
Als Büro/Firmenstandort für Bau- und
Baunebengewerbe. Tolles Ambiente,
beste Infrastruktur.
Tel. 0664 /102 80 79

GESCHÄFTLICHES

**BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECH-
NUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/
115 11 319, www.tomabuch.at**

Gewerberechtigung Baumeister
steht gegen Anstellung als gewer-
berechtigter Geschäftsführer zur
Verfügung.
Bmstr.Ing.Wallner@gmx.at
0664/159 39 92

Mit einem erprobten Geschäftskon-
zept ein zweites Standbein aufbauen:
Verkauf von Badrenovierungen für
Senioren. info@viterma.com,
www.viterma-franchise.com

NÖ: Biete gewerberechtliche Ge-
schäftsführertätigkeit für Taxi, Miet-
wagen und Reisebüro.
Tel. 0676/336 49 60

Gewerberechtigung Baumeister
steht gegen Anstellung zur Verfü-
gung, erweiterte Tätigkeit, wie Bau-
leitung, etc., bei Bedarf möglich.
0664/275 90 99

GEWERBESCHEINE

Baumeister übernimmt Tätigkeit als
gewerberechter Geschäftsführer
in Niederösterreich.
Tel. 0699/110 06 553

Gewerberechtliche Geschäftsführ-
ertätigkeit für Frisör, Kosmetik und
Fusspflege, Tel. 0650/221 00 00

INTERNET

AT EU COM INFO Domains nur € 8,88
www.domaintechnik.at

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

NUTZFAHRZEUGE

Verkauf
Ersatzteile
Vermietung
Kundendienst

Wiener
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

Yale F. Wiener GmbH
4655 Vorchdorf
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge,
Unfall- und defekte Fahrzeuge ab Bj.
97, KFZ Edlmann,
Tel. 0664/196 99 12

Suche LKW's und Lieferwagen,
Bj. 1965 bis 2008, KFZ-Rauch,
0664/234 59 89

Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert

www.pordeshalle.at
stahlhart gebaut



Mewald
TORE + SERVICE

**Industrietore und Antriebe,
Autom. Personentüren, Schranken,
Poller, Rampen und Hubtische.
Neu oder Austausch, Störungs-
dienst, vorbeugende Wartung.**



Mewald Tore Pottendorf ☎ 0 2623/ 72225 www.mewald.at

STELLENANGEBOTE

Wir verstärken unser Team und su-
chen tatkräftige Verkäufer (m/w) für
Immobilien. Gerne auch Quereinstei-
ger. www.Mehr-Verdienen.at,
0664/997 11 80

VERKAUFE

Verkaufe ca. 20 rote Eisenpaletten
Masse: ca. 3050 x 1500 mm
Tel: +43 2774/767 77

VERMIETE

**Der beste Standort im Bz. Möd-
ling!** 400 m² Großraum, ideal für
Beauty- od. Wellnesscenter, Gemein-
schaftspraxis, Versicherungsmakler,
Steuerberater, Werbeagentur. 65 m²
Büro + 33 m² Lager; 110 m² Büro
jeweils +Teeküche +gratis Konferenz-
raum. HWB 83,90. Hohe Frequenz und
Werbewirksamkeit. Beste Verkehrsan-
bindung. Gegenüber METRO.
0676/722 36 69

WIFI
WKO

Vom Lehrling
zum Master?
Jetzt!

Egal, ob Sie noch den akademischen Weg einschlagen oder sich
selbstständig machen wollen: Das WIFI bietet Ihnen die nötigen
Ausbildungsmöglichkeiten. Holen Sie sich das neue Karbuch.
Am besten JETZT! www.wifi.at
WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Buntgemischt

wachau GOURMETfestival

Sternenhimmel über der Wachau! Stars aus Deutschland, Italien, Spanien, Großbritannien und Dänemark geben sich beim 6. wachau GOURMETfestival von 4. bis 18. April 2013 die Ehre. „Heimspiel“ für die Besten der Wachau mit Weinmesse und Gourmet-Safari.

Die 6. Auflage des erfolgreichen wachau GOURMETfestivals wird wieder zum besonderen kulinarischen Highlight: Neu ist die **Gourmet-Safari am 9. April**, bei der jeder Gang in einem anderen Toplokal serviert wird.

Maximal 30 Gäste per Bus machen sich zur kulinarischen Safari durch die Wachau auf. Fixpunkt ist auch heuer wieder die Messe **„wein.genuss.krems“** mit Verkostungsmöglichkeit bei über 50 Starwinzern! Diese findet am **5. und 6. April in der Dominikanerkirche Krems** statt.

Der Programmfolder ist bei der Donau Niederösterreich Tourismus GmbH erhältlich: Tel: 02713-30060-60. Das umfassende Programm ist auf der Homepage abrufbar:

www.wachau-gourmet-festival.at



Viel Neues beim wachau GOURMETfestival.

Foto: Gerald Lechner

Ei-Zeit in Eggenburg

Der bereits zur Tradition gewordene Ostermarkt auf dem **Eggenburger Hauptplatz** lockt viele Ausflugs Gäste in die wunderschöne Stadtmauerstadt. Ein buntes Ausstellungsprogramm, österliche Schmankerl und Volkstanzgruppen an beiden Tagen stimmen auf den Frühling ein. **23. und 24. März 2013, tägl. von 10 bis 17 Uhr. Infos unter Tel. 02984/3400.**



„Ins Herz einihean“

Angela und Veronika Kiemayer sowie Joachim Claucig präsentieren ihre Lieder und Gedichte über Gefühle, die unser Leben bewegen. Zu sehen am **22. März, Beginn 19:30 Uhr, im Ostarrichi-Kulturhof** in Neuhofen/Ybbs. Die CD „Ob und Zua“ und das Buch „Meine Gedichte sind meine Gedanken“ geben Kostproben zu diesem Abend.

www.ostarrichi-kulturhof.at



„Große Gefühle“ in Krems

Liebe und Freude, Zorn oder Trauer – die Ausstellung **„Große Gefühle - Von der Antike bis zur Gegenwart“** setzt sich mit den unterschiedlichen Darstellungen von Emotionen und ihrer jeweiligen Veränderung in den historischen Kontexten von Kunstwerken auseinander. **Zu sehen bis 30.6.2013 in der Kunsthalle Krems. www.kunsthalle.at**

Saisonauftritt auf Schloss Hof

Schloss Hof feiert heuer den **350. Geburtstag** seines Erbauers Prinz Eugen von Savoyen. Aus diesem Anlass steht das vielfältige Veranstaltungsprogramm der gesamten Saison ganz im Zeichen des Savoyers. Mit dem **traditionellen Ostermarkt** startet am **23. und 24. März (tägl. 10 bis 18 Uhr)** eine neue Saison voll spannender Barockerlebnisse auf Schloss Hof. www.schlosshof.at



GEWINNSPIEL

„MAMMA MEDEA“ am Landestheater NÖ: 2 x 2 Karten für Freitag, 5. April, gewinnen!

Die Liebe und der tödliche Kampf zwischen Medea und Jason sind eines der großen Themen der Menschheitsgeschichte, das auch heute noch tief im Innersten rührt und erschüttert. Tom Lanoyes Fassung „Mamma Medea“ greift kaum in die überlieferte Handlung ein und schafft es dennoch, sie der Mythologie zu entreißen und die Figuren zu heutigen Menschen zu machen. Burgschauspieler Philipp Hauß inszeniert diese moderne Medea mit Moritz Vierboom und Nestroy-Preisträgerin Franziska Hackl (Vordergrund) sowie Sven Philipp als Gästen.



Gewinnspiel: Wir verlosen 2 x 2 Karten für die Vorstellung am **Freitag, 5. April (19.30 Uhr)**, am Landestheater NÖ in St. Pölten. **Einsendungen** unter dem Kennwort „Mama Medea“ mit Namen und Adresse an gewinnspiel@wknoe.at. Einsendeschluss: 22. März 2013. www.landestheater.net

Ein echter Naturbursch: Der Stromtarif MEGA Wasser.Plus für Ihr Unternehmen



Ihre ökologische Haltung zeigt sich in Ihrem ökologischen Handeln? Dann entscheiden Sie sich für den Stromtarif aus **100% erneuerbarer Energie**. Denn **MEGA Wasser.Plus** hält, was sein Name verspricht. Und sorgt mit **mindestens 80% Wasserkraft plus Wind, Sonne und Biomasse** dafür, dass Ihr Unternehmen nachhaltiger agiert. Mehr auf wienenergie.at



UNSERE KRAFT FÜR SIE.



www.wienenergie.at

Wien Energie Vertrieb, ein Unternehmen der EnergieAllianz Austria.

Die unten angeführten Werte beziehen sich auf die Beschaffungssystematik von Wien Energie Vertrieb und treffen keine Aussage zum konkreten Produktmix.

Wasserkraft	48,22 %
Wind- und Sonnenenergie	4,32 %
feste oder flüssige Biomasse	3,57 %
sonstige Ökoenergie	1,05 %
Erdgas	42,84 %
CO ₂ -Emissionen	188,50 g/kWh
radioaktiver Abfall	0,00 g/kWh

Stromkennzeichnung des Lieferanten: Gemäß § 78 Abs. 1 ElWOG 2010 und Stromkennzeichnungsverordnung 2011 hat die Wien Energie Vertrieb GmbH & Co KG im Zeitraum 1.10.2011 – 30.9.2012 auf Basis der in der nebenstehenden Tabelle angeführten Primärenergieträger Strom an Endverbraucher verkauft. Die Herkunftsnachweise stammen aus Österreich (75,97%) und Norwegen (24,03%). Das Erdgas wird mit höchster Effizienz in modernen KWK-Kraftwerken zur gleichzeitigen Erzeugung von Strom und Fernwärme eingesetzt. Gemäß § 78 Abs. 2 ElWOG 2010 und Stromkennzeichnungsverordnung 2011 entstanden bei der Stromerzeugung in diesem Zeitraum nebenstehende Umweltauswirkungen. Unsere Lieferungen sind frei von Atomstrom. Bei der Erzeugung entstehen keine radioaktiven Abfälle.